

omnibus

MARIANUM UND BUNDESGYMNASIUM TANZENBERG



Mythologie, Zeus und Europa, Brunner Katharina, 5B



NEUES aus dem Marianum

Dr. Franjo Vidovic
Rektor des Marianums

Zum Schulschluss

*Liebe LehrerInnen,
liebe SchülerInnen, liebe Eltern!*

Der Schulschluss steht vor der Tür. „Gott sei Dank!“, werden wohl viele von Ihnen sagen. Neun Wochen keine Schularbeiten, Tests, Hausübungen mehr (zu korrigieren, zu machen oder zu begleiten). Neun Wochen „ganz anderes“ liegen vor Ihnen. Gerade an den Sommerschulferien wird uns die Relativität der Zeit bewusst. Sind sie zu Anfang noch scheinbar endlos, ein einziger flirrend heißer Sommertag, voll von Möglichkeiten, alles versprechend und nichts einfordernd, so merken wir nach drei, vier Wochen, dass die Tage irgendwie kürzer werden, dass der Sommer in seinen ersten Schatten beginnt, nach Herbst zu schmecken, gerade auch in seiner glühendsten Hitze der Hundstage wissen wir um sein nahendes Ende. Und dann, nach fünf, sechs Wochen, fällt uns Erwachsenen ein, was noch alles zu erledigen wäre vor dem Herbst, und die Kinder werfen einen ersten, vorsichtigen Blick auf den Kalender: nur noch drei Wochen! Und dann, ganz heimlich, beginnen wir uns auf die Schule zu freuen, oder zumindest auf sie zu warten. Auf die Freunde, Kollegen, aber auch auf die Struktur des Alltags und das Neue, das im vertrauten Ablauf verborgen auf uns wartet. „Alles hat seine Zeit“, sagt Kohelet (Koh 3,1). Die Freiheit des Sommers hat ihre Zeit, und die Herausforderungen der Schule haben die ihre. Keines von beiden wäre ohne das andere für uns wahrnehmbar, keines von beiden würden wir herbeisehnen, gäbe es nicht das andere.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die Ferien in all ihrer Fülle genießen, dass Sie diese Zeit als Zeit der Freiheit erfahren und dass Sie diese Freiheit des Sommers mitnehmen, wenn Sie in das Klassenzimmer zurückkehren, um von ihr zu zehren bis zum nächsten Start in die großen Ferien.

BESONDERE LEISTUNGEN UNSERER SCHÜLER

Kimberley van Herk – Siegerin des kärntenweiten AHS-Fremdsprachenwettbewerbes

Kimberley van Herk konnte den kärntenweiten AHS-Fremdsprachenwettbewerb 2011, der am 4. März 2011 stattfand, klar für sich entscheiden. Sie konnte die Jury nicht nur durch ihre kompetente Sprachbeherrschung, sondern auch durch ihr Auftreten und ihre Spontaneität, ihren Ideenreichtum und ihre Flexibilität überzeugen und für sich gewinnen.

Schon in der ersten Runde behauptete sie sich in einer Podiumsdiskussion mit Bravour gegen 15 weitere KandidatInnen, um schließlich und endlich als strahlende Siegerin aus der Finalrunde hervorzugehen. Herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung!

K. Rosenkranz-Weithaler



Europaquiz Politische Bildung



Großartige Erfolge konnten unsere Schüler beim diesjährigen Europaquiz sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene einfahren. Am 24. 3. 2011 fand das Landesfinale in Völkermarkt statt. Unsere Schule war durch unsere Schüler **Thomas Kucher** (4C) und **Maximilian Eder** (8A), die Gewinner der schulinternen Vorentscheidung, vertreten. Besser hätte es nicht laufen können: Unsere Tanzenberger schafften in ihrer Kategorie beide den Einzug in die Finalrunde. In den drei Durchgängen, die in Form der „Millionenshow“, moderiert von Martin Weber-

hofer, ausgetragen wurden, zeigten die Schüler ihr umfassendes Wissen nicht nur über die Geschichte der Europäischen Union und Österreichs, zum aktuellen Weltgeschehen sowie zum aktuellen Bundesländerschwerpunkt „90 Jahre Kärntner Volksabstimmung“, sondern auch hinsichtlich Wirtschaft, Kultur und Sport. Hier konnte sich nach einem spannenden Wettbewerb schließlich das Team mit Maximilian Eder durchsetzen und den Sieg erkämpfen. Er vertrat in weiterer Folge mit seinem Team das Bundesland Kärnten beim Bundesfinale in Feldkirch in Vorarlberg. Nach einem spannenden Wettbewerb fiel die Entscheidung quasi in letzter Sekunde – das Kärntner Team mit Maximilian Eder landete nach einer Aufholjagd schließlich hinter dem Team der Steiermark auf dem ausgezeichneten zweiten Platz. Herzliche Gratulation!

Jutta Frank, Koordinatorin Quiz
Politische Bildung am BG Tanzenberg

Tanzenberg ist Schulschach LM 2011!

Einen überraschenden Erfolg feierte die Auswahl des BG Tanzenberg bei der Schulschach-Landesmeisterschaft 2011 der Oberstufe in Klagenfurt am Wörthersee. Angeführt von **Georg Halvax** (8A) wuchsen **Alexandra Kogler** (3A), **Simon Stadler** (4B) und **Beate Keipper** (6B) über sich hinaus und setzten sich gegen starke Gegner deutlich durch.

Tanzenberg besiegte das BG Lerchenfeld 4:0, das Europagymnasium 3:1, die HTL Mössingerstraße 3,5: 0,5 und die HTL Villach 2,5:1,5 und wurde so ungeschlagen Kärntner Landesmeister 2011. Mit diesem Meistertitel krönte **Georg Halvax** seine großartige achtjährige Schulschachkarriere. Herzliche Gratulation!
OStR. Mag. Günther Pilaj



Großartige Leistungen der Tanzenberger beim Certamen Latinum Graecumque

Die besten Latein- und Griechischschüler aus 17 Kärntner Gymnasien begaben sich am 17. März nach Tanzenberg, um sich dem landesweiten Übersetzungsbewerb zu stellen. Texte von Euripides, Ovid und Lactantius Placidus mussten von den Teilnehmern ins Deutsche übersetzt werden, dazu kamen noch einige auf den Text bezogene Interpretationsfragen.

Gleich vorweg: unsere Schüler schlugen sich sensationell. Maximilian Eder (8A) gewann den Latein – Langformbewerb vor zwei weiteren Tanzenbergern, nämlich Julia Glasauer (7B) und Alexander Praxmarer (7B). Im Griechisch – Bewerb wollten unsere Kandidaten ihren Latein – Kollegen nicht nachstehen und erzielten ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis: Marie – Therese Sterneck (8A) holte Silber vor Philina Madrian (7B), welche den 3. Platz belegen konnte. Herzliche Gratulation!



Neben diesen ausgezeichneten Leistungen unserer SchülerInnen zeigte sich aber auch unser Gymnasium von seiner besten Seite. Im Rahmen der sehr stimmungsvollen Siegerehrung zeigten Schüler und Schülerinnen der Bühnenspielgruppe ihre schauspielerischen Fähigkeiten, Chor und Spielmusik verschönerten die Feier, für die Dekoration sorgten besonders begabte Schüler aus dem Fach Bildnerische Erziehung. Viele Kolleginnen und Kollegen, Schulwart und Sekretariat, Marianum und Direktion, alle stellten sich in den Dienst der guten Sache und trugen zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung bei.

Mag. Hermann Schönthaler



GLOSSE

Ist Schulentwicklung notwendig?

Mag. Gerald Horn
Direktor

Die Schulentwicklung ist heutzutage nicht nur ein Thema innerhalb der Schulmauern, sondern die Gesellschaft beteiligt sich an dieser Diskussion sehr intensiv. Am BG Tanzenberg hat sich diesbezüglich in diesem Schuljahr einiges getan, worüber ich Ihnen mit Freude berichten darf.

Unsere Schülervertretung ist sehr aktiv, sodass heuer das Nachhilfesystem „Schüler lernen mit SchülerInnen“ eingeführt wurde und auch wieder eine Schülerzeitung den Tanzenberger Schulalltag mit Ironie und Witz betrachtet.

Professionalität, verbesserte Kommunikation, gute Lehr- und Lernbedingungen sind wesentliche Aufgaben einer positiven Schulentwicklung. Wir streben dabei einen hohen Zufriedenheitsgrad der gesamten Schulgemeinschaft an. Das Frühwarnsystem und die damit verbundenen Elterninformationen werden sehr positiv aufgenommen, um rechtzeitig notwendige Maßnahmen setzen zu können. Ein neu gestalteter Schulfolder informiert über die hohe Qualität der Schulbildung am BG Tanzenberg. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, diese vielen positiven Aspekte des Schulbesuches in Tanzenberg durch eine gute Zusammenarbeit mit den Medien publik zu machen. Dies hat erfreulicherweise bereits zu einem beachtlichen Schülerzuwachs geführt.

Die standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung wirft ihre Schatten voraus und die Themenpools wurden daher am BG Tanzenberg von den ProfessorInnen bereits erstellt, sodass zielgerichtet auf diese neue Herausforderung hingearbeitet werden kann.

Heuer wurden alle Klassen mit Computer und Beamer ausgestattet, damit den LehrerInnen und auch den SchülerInnen ein bestmöglicher technischer Standard zur Verfügung gestellt wird, um einen attraktiven und modernen Unterricht zu gestalten.

Neben der Zusammenarbeit mit dem Lions Club ist nun der Rotary Interact Club in Tanzenberg gegründet worden. Durch ein reges Clubleben sollen der internationale Schüleraustausch und soziale Projekte gefördert werden. Ich wünsche den Clubmitgliedern viele gute Ideen und bedanke mich beim Clubvorstand für die Bereitschaft aktiv tätig zu sein.

Ich gratuliere unseren SchülerInnen, die im Laufe des Schuljahres in vielen Bereichen sehr erfolgreich gewesen sind. Sie, liebe LeserInnen, können sich bereits in dieser Ausgabe des Omnibus davon ein Bild machen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlich beim Elternverein bedanken, der unsere SchülerInnen immer unterstützt.

Weiters freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Schulgemeinschaft am BG Tanzenberg ein Herbstfest veranstalten wird, bei dem Lehrer, Schüler und Eltern sowohl gemeinsam tätig sein werden als auch in ungezwungener Atmosphäre Gespräche führen können. Ich lade schon jetzt alle herzlich zu diesem **Herbstfest** der Schulgemeinschaft des BG Tanzenberg ein (Homepage www.tanzenberg.at).

Ich bedanke mich bei allen KollegInnen für die zusätzliche Arbeit, die zum Gelingen der Schulentwicklung im Sinne einer funktionierenden Schulpartnerschaft beigetragen haben.

Selbstverständlich wünsche ich allen SchülerInnen und LehrerInnen erholsame Ferien und allen Eltern einen erholsamen Urlaub.



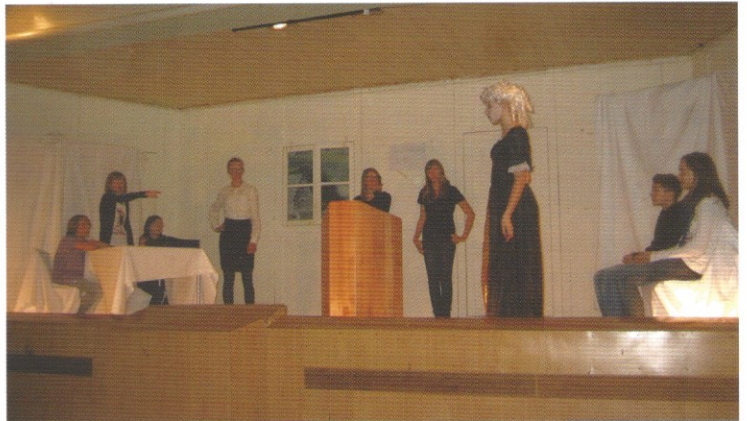


Mag.ª Edda Raunig

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

rückblickend auf das vergangene Schuljahr können wir mit großer Freude feststellen, dass unser Hort zusätzlich zur Lern- und Freizeitbetreuung wieder Ort vielfältiger Begegnungen und ereignisreicher Momente war. Erlauben Sie mir einen kleinen Ausschnitt dessen wiederzugeben: So durften wir bei verschiedenen Veranstaltungen die Familien unserer SchülerInnen sowie Freunde des Marianums begrüßen, wie z.B. beim Erntedankfest, beim Tanzenberger Advent oder bei der gelungenen Theateraufführung „Cyberama“. Am Tag der offenen Tür kamen wir mit vielen interessierten Eltern und Kindern ins Gespräch und konnten mit dem Entgegennehmen der Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr beginnen. Herr Michael Ibounig unterrichtete unsere SchülerInnen wöchentlich im Turmzimmer des Marianums im Fach Gitarre. Die Lesenacht der ersten und zweiten Klassen, das gemeinsame Keksebacken in der Küche, das Sozialprojekt Nicaragua, das Oberstufen-Fußballturnier im bayerischen Mindelheim, der Grillabend der dritten bis fünften Klassen mit Übernachtung im Haus und vieles mehr haben unsere fünf Gruppen weiter zusammengeschweißt und das Gefühl von Gemeinschaft gestärkt. Im Mai feierten wir mit unserem Herrn Bischof Dr. Alois Schwarz sowie Herrn Rektor Dr. Franjo Vidovic und zahlreichen Gästen aus nah und fern die Hl. Firmung für die SchülerInnen der vierten Klassen. Beim Sommerfest begannen wir uns schließlich langsam auf das Ende des Schuljahrs einzustimmen und der Kennenlern-Nachmittag für die SchülerInnen der nächsten ersten Klassen gab schon einen flüchtigen Ausblick auf den kommenden Herbst, dem allerdings noch lange, schöne Sommerferien vorausgehen werden. In diesem Sinne möchte ich allen SchülerInnen, die nächstes Jahr nicht mehr bei uns sein werden, alles Gute für ihr schulisches Fortkommen wünschen und Ihnen, liebe Eltern, für das Vertrauen danken, das Sie in unsere Arbeit gesetzt haben. Auf alle jene, die wir im Herbst wieder in der Nachmittagsbetreuung begrüßen dürfen, freuen wir uns jetzt schon. Nicht zuletzt darf ich mich bei unseren fünf ErzieherInnen und allen HausmitarbeiterInnen für ihr Engagement bedanken, das für die so ereignisreiche und bunte Gestaltung des Schuljahres Voraussetzung war.

„Cyberama“



Die Theatergruppe des Marianums „Wir machen Theater“ präsentierte am 3. März 2011 das Stück „Cyberama“. Knapp 100 Besucher leisteten der Einladung zu diesem Stück Folge und waren von der Aufführung der TagesheimschülerInnen begeistert.

Auch erfüllte die Vorstellung dahingehend ihren Zweck, dass € 600,- an Spendengelder lukriert wurden, die der Kärntner Kinderkrebshilfe zur Verfügung gestellt wurden. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Besuchern für die zahlreichen Geldspenden!

Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt. Im Gymnastiksaal des Marianums konnte bei Brötchen, Buchteln, Kuchen und Getränken – zur Verfügung gestellt von den Eltern und der Marianumsküche unter der Leitung von Barbara Robitschko – über das tolle Theaterstück fachgesimpelt werden.

Dank gilt natürlich auch besonders den AkteurInnen und Frau Mag. Cornelia Konrad, die geduldig das Stück mit den SchülerInnen von November weg einstudierte!

Mag. Markus Pippan



Nicaragua-Projekt

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung haben auch in diesem Jahr im Rahmen der Fastenzeit jeden Donnerstag beim Mittagessen auf das Dessert verzichtet, um auf diesem Wege einerseits ein Opfer zu bringen und andererseits das dafür gesparte Geld einem wohltätigen Zweck zu spenden. Zusammengekommen sind insgesamt € 140,-, die dem Nicaragua-Projekt



der Familie Hammerschmied zur Verfügung gestellt wurden. Frau Professor Mag. Hammerschmied und ihr Mann unterstützen in diesem Entwicklungsland seit Jahren die dortige Bevölkerung durch die Finanzierung einer Mittelschule (Lehrer, Materialien, Einrichtung, PCs u. dgl.).

Kürzlich fand in den Räumlichkeiten des Marianums die Spendenübergabe im Beisein der Tagesheim-schülerInnen, ErzieherInnen und der Leiterin, Frau Mag. Raunig, an Frau Prof. Mag. Rade-gund Hammerschmied statt.

An eine ähnliche Aktion im nächsten Jahr bzw. den darauf folgenden Jahren ist von Seiten des Marianums schon jetzt gedacht.

Mag. Markus Pippan

Sommerfest

Am 22. Juni 2011 feierte das Marianum sein zweites Tagesheim – Sommerfest, quasi als Nachfolge des traditionellen Familienfestes zu Zeiten des bischöflichen Seminars. Bei annähernd 30 Grad im Schatten begannen wir mit einer Grillerei, für die wie immer Frau Robitschko verantwortlich zeichnete. Die Stärkung war notwendig für das anschließende Turnier, bei dem sowohl sportliche als auch fingertechnische Fertigkeiten gefragt waren. Sechs Teams bewiesen sich im Sackhüpfen, Seilziehen und

Kuhmelken. Da letzteres einer echten Kuh natürlich nicht zumutbar gewesen wäre, bedienten wir uns zweier Kunststoff-Übungseuter, die uns von der landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof zur Verfügung gestellt wurden. Als Sieger ging das Team von Herrn Präfekt Mag. Giovanni Santoro hervor, dessen TeilnehmerInnen mit einem Gutschein vom Eissalon Arcobaleno belohnt wurden. Den Abschluss des Nachmittags gestaltete unsere von Frau Präfektin Mag.a Cornelia Konrad geleitete

Theatergruppe „Wir machen Theater“ mit einem Potpourri von Sketches, das sowohl SchülerInnen und MitarbeiterInnen als auch die Eltern, die wir als Gäste begrüßen durften, begeisterte. Alles in allem können wir einen lustigen und gelungenen Nachmittag am Ende des Schuljahrs verbuchen.

Mag.a Edda Raunig



Firmung



Am Freitag, dem 20. Mai 2011, spendete der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Alois Schwarz zahlreichen SchülerInnen das Sakrament der heiligen Firmung in der Seminarkirche zu Tanzenberg. Insgesamt nahmen 90 Firmlinge aus 25 Pfarren an der Heiligen Messe teil, die weiteste Anreise hatte dabei ein Firmling aus der Steiermark. Die Kirche war zu diesem Anlass zum Bersten gefüllt, sodass noch sämtliche Sessel aus den Speisesälen geholt werden mussten, um möglichst allen Besuchern Sitzgelegenheiten anzubieten. Umrahmt wurden die Feierlichkeiten auch in diesem Jahr vom Schulchor unter der Leitung von Prof. Mag. Sylvia Steinkellner und von der Spielmusik, geleitet von Prof. Mag. Dominik Maringer jun.

Im Anschluss an die Firmung luden die MitarbeiterInnen des Marianums noch zu einer Agape in den wunderschönen Innenhof, wo der Bischof noch für zahlreiche Erinnerungsfotos zur Verfügung stand. Ein Dank für das Gelingen dieser wunderschönen Feier ist auszusprechen an die Eltern für die vielen mitgebrachten Köstlichkeiten, der Küchen-leiterin des Marianums, Frau Barbara Robitschko, die sich um das leibliche Wohl der Gäste bemühte, dem Erzieher Mag. Giovanni Santoro, der die Ministranten ausgezeichnet vorbereitet hat sowie den Organisatoren der Firmung, Herrn Rektor Dr. Franjo Vidovic, Frau Mag. Edda Raunig und Frau Wilma Ebner.

Mag. Markus Pippan



Bock auf Rock 2011 – 1 Abend 3 Sets

Unter diesem Motto fand am Freitag, den 25. Feber 2011, in der Aula des BG Tanzenberg ein Event der besonderen Art statt. Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde waren geladen, um einen gemeinsamen Abend in lockerer Atmosphäre in ihrer Schule zu verbringen. Unter der Leitung von Dominik Maringer sorgte die Schulband ebenso für heiße Rhythmen und rockigen Sound wie die Absolventen Gang. Im Anschluss daran rockten die Musiker von WIKUDA- Project (mit Alfi Astei). Das Resümee des Abends: tolle Musiker, coole Songs, ein begeistertes Publikum. Der Elternverein bewirtete in bewährter Manier die Gäste mit kühlen Getränken und pikanten Snacks.

MEINUNGEN ZU BOCK AUF ROCK – MEINUNGEN ZU BOCK AUF ROCK

Ich fand den Abend sehr lustig. Stimmung und Musik waren einfach super! Auch die Verköstigung war perfekt. Die Lehrer waren viel lockerer als am Vormittag. Solche Veranstaltungen sollte es meiner Meinung nach öfter geben – mindestens zwei Mal im Jahr. Ich denke Events wie Bock auf Rock sind etwas, das Tanzenberg auszeichnet.

Florian Pirzl, 3C

Ich habe mich an diesem Abend sehr gut unterhalten. Es ist auch für uns Eltern wunderbar, einmal abseits von allen schulischen Angelegenheiten einen entspannten Abend in Tanzenberg zu verbringen. Dass Schüler, Absolventen, Eltern und Lehrer gemeinsam sich zu so einer Veranstaltung einfinden, zeigt den besonderen Zusammenhalt, den es in Tanzenberg gibt. Ich denke, dass Veran-

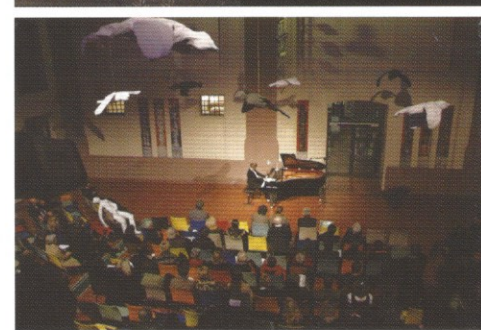
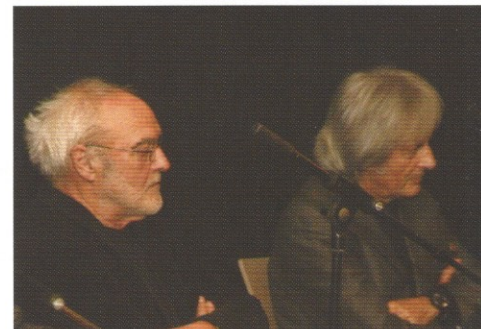


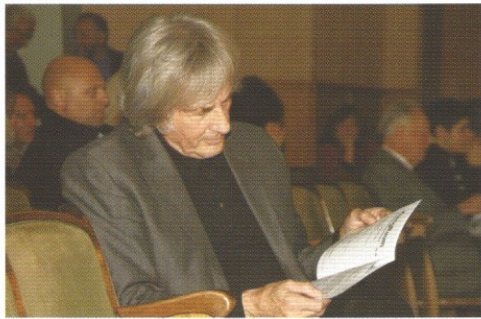
Beeindruckt hat mich persönlich besonders die hohe musikalische Qualität der Schulband, zumal ja viele der Bandmitglieder noch sehr jung sind. Ich halte es für wertvoll, wenn die Schule jungen Talenten die Möglichkeit bietet, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln.

Maximilian Eder, 8A

staltungen wie diese sehr wertvoll für die Schulgemeinschaft und ein bereicherender Teil des Tanzenberger Schullebens sind. Eventuell könnte man eine Verlegung in die wärmere Jahreszeit andenken, da eine laue Sommernacht perfekt zu Bock auf Rock passt. In jedem Fall freue ich mich auf Bock auf Rock 2012.

Gertrude Thaller, Mutter





Sunt lacrimae rerum



Hier ein Auszug eines Briefes von Frau Mavromichali-Botz, Präsidentin der österr.-griech. Gesellschaft, an Mag. Ernst Sigot:

Der Abend in Tanzenberg bleibt mir aus so vielen Gründen unvergesslich. Genial war Deine Konzeption.

Der Anblick der Schule im Fackellicht hat mich bezaubert und gab diesem Gebäude etwas Irrationales.

Die Bilder der Ausstellung in der Kirche, die Kirche im Kerzenlicht, die Musik hatten beinahe etwas Göttliches. Wunderschön, das Konzert danach.

Handkes Text hat mich sprachlich zwar fasziniert, gleichzeitig aber empört und aufgewühlt. Ich fragte mich, ob man über Krieg so schön schreiben darf. Das alles stand in solchem Gegensatz zu dem angenehmen heiteren so friedlich weltlichen Abend beim Rektor.

Die Diskussion hat an diesem Abend den realen Charakter für das „Thema“ gegeben. Sunt lacrimae rerum, ein unvergesslicher Abend.



Tanzenberg: Virtuoser Synart-Schlusspunkt mit Anika Vavic Kreuzwege von Krieg und Kunst

In ein Wechselbad der Gefühle tauchte Tastenvirtuosin Anika Vavic Freitag ihr Publikum in der Aula von Tanzenberg: Mit swingender Verspieltheit, pathetischer Strenge und einnehmender Sinnlichkeit vollendete sie eindrucksvoll das vierstündige Synart-Gesamtkunstwerk „Sunt lacrimae rerum – unter Tränen fragend“ zum Thema Krieg.

„Sunt lacrimae rerum“ aus den „Années de Pèlerinage“ von Franz Liszt erklang denn auch zu Beginn ihres Auftritts, der sich somit nahtlos an das Vorangegangene in prominenter Besetzung fügte: Eine berührende (Balkan-) Zeitzeugen-Diskussion über „Kriege und Frieden“, eingerahmt von der wunderbaren Stimme Chris Pichlers mit Vergil und Handke.

Moderatorin Barbara Frank konnte dabei neben Anika Vavic Tanzenberg-Rektor Franjo Vidović, Wolfgang Petritsch, Valentin Oman, Gustav Januš sowie den international bekannten Humanisten und Autor Kajetan Gantar begrüßen. Durchinszeniert darauf der „Piraner Kreuz-

weg“ sowie das „Requiem für den Homo sapiens“ und das Altarbild von Valentin Oman in der Kirche: Mit magischem Licht, mit Musik und Poesie (Januš) wurde hier die Verschmelzung von Balkankriegsbildern mit mittelalterlicher Darstellungsweise zum bewegenden, zeitgenössischen Kunstwerk gefeiert. Nach so viel

bedrückender Ästhetik (Idee: Ernst Sigot) war Anika Vavic trotz ihrer Eingebundenheit in die Thematik eine Lichtgestalt: Die mit sechzehn Jahren aus Kriegs-Belgrad nach Wien zur steilen internationalen Musikkarriere ausgewanderte Pianistin gestaltete nach Liszt Haydn mit Verve und Prokofjews „Kriegssonante“ atemberaubend. *Andrea Hein*

aus: Kronen Zeitung vom 21. November 2010



Foto: Christine Grancy

Die Konzertsäle der Welt stehen ihr offen: Pianistin Anika Vavic.



„Chaos bei den Paulis“

Ein selbstgeschriebenes Musical der 2B-Klasse

Am 26. 5. 2011 wurde ein Musical, geschrieben von Anna Häfele, uraufgeführt. Es handelt von einer Familie, deren Eltern zum Nordpol fahren. Aus diesem Grund passt die strenge Tante, die die Kinder nicht leiden können, auf die Kinder auf. Die jüngste Tochter kauft sich ein Buch über Hypnose und hypnotisiert die Tante, die sich darauf für Pippi Langstrumpf hält. So nimmt das Chaos seinen Lauf, bis es den Kindern gelingt, die Tante zurückzuverwandeln.

Den SchülerInnen der 2B-Klasse gelang es mit viel schauspielerischem Charme das Publikum im gut besuchten Festsaal des Marianums Tanzenberg zu unterhalten. Anschließend gab es noch ein großartiges Buffet, gesponsert von den Eltern. Die 2B-Klasse mit ihrem Klassenvorstand Sylvia Steinkellner bedankt sich für die großzügigen Spenden, die der Klassenkasse zugutekommen.



Anna Häfele, Sylvia Steinkellner



Mit 15 Präsidentin des ersten Rotary Interact Clubs Kärntens

Am 26. 5. 2011 wurde am BG Tanzenberg feierlich der erste Interact Club Kärntens gegründet. Bei der Charterfeier, zu der Gouvernerin Barbara Kamler-Wild extra aus Wien angereist war, wurde Carmen Kleinszig, Schülerin der 5A Klasse, zur Präsidentin gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Susanne Thierry (Vizepräsidentin), Philia Schuh und Nadine Rainer (Sekretärinnen), Sarah Oberländer (Schatzmeisterin) und Michael Kraxner (Clubmeister).

Für den Club, dessen Patenschaft der Rotary Club Klagenfurt Lindwurm unter Präsident Stefan Weingraber übernommen hat, stehen soziale Projekte und ein weltweites Schüleraustauschprogramm im Vordergrund.

Als begleitende und unterstützende LehrerInnen wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen!

I. Jungwirth, K.H. Rosenkranz, K. Rosenkranz-Weithaler



Schulschach Landesmeisterschaft der Unterstufe: 4. Platz für Tanzenberg



Wir gratulieren:

Georg Halvax zum Österreichischen Schach- Staatsmeistertitel 2011 in der Klasse U18.

Alexandra Kogler zum 6. Platz bei den Österreichischen Schach-Staatsmeisterschaften 2011 in der Klasse U14.

Bei der diesjährigen Schulschach Landesmeisterschaft der Unterstufe schrammte die 1. Mannschaft von Tanzenberg ganz knapp am Stockerl vorbei. 1,5 Punkte fehlten zum erhofften Medaillenrang. Kogler Alexandra, Stadler Simon, Isola Florian und Genser Lilith gaben ihr Bestes und vertraten das BG- Tanzenberg wie immer sehr würdig.

Mit einigen Neulingen spielte diesmal auch eine 2. Mannschaft im Bewerb mit und erreichte den 8. Platz unter 11 Mannschaften. Sindler Ulysses, Cilenscek Gedeon, Sonnberger Martin, Strießnig Alexander, Kogler Richard (alle 3C) und Holl Larissa (2B) legten eine durchaus gelungene Talentprobe ab. Herzliche Gratulation beiden Mannschaften!

Eislaufen am Weißensee



Im Februar fuhrn wir mit Frau Prof. Steinkellner und Herrn Prof. Pilaj zum Weißensee eislaufen. Gleich nach der Ankunft zogen wir uns die Eisschuhe an und dann ging es ab aufs Eis. Während die Buben gleich zum Hockeyplatz stürmten, fuhrn die Mädchen mit Prof. Pilaj die ganze Runde. Diese war etwas zu lang, deswegen drehten wir bei der Hälfte wieder um. Etwas später gab es was zu trinken und zu essen. Danach brachten wir auch unsere Frau Prof. Steinkellner wieder aufs Eis. Valentina lieh ihr die Eisschuhe. Einige Mädchen der Klasse halfen ihr und nach einer Zeit ging es auch ganz gut. Alle hatten Spaß und unser Prof. Pilaj schoss auch viele Bilder. Mir gefiel der Ausflug sehr gut. So etwas können wir gern noch einmal machen. Am späten Nachmittag ging es dann zurück zur Schule, wo unsere Eltern uns schon erwarteten. Es war wirklich sehr lustig.

Theresa Steinwender, 2B

Schikurs am Nassfeld

Gleich nach den Weihnachtsferien fuhrn wir zum Schikurs aufs Nassfeld. Als wir dort waren, erfolgte die Zimmereinteilung. Jeden Tag mussten wir um 7:30 Uhr aufstehen und nach dem Frühstück schnell mit Ski und Snowboard zum Bus gehen, damit wir nicht zu Fuß gehen mussten. Danach fuhrn wir mit den Gondeln bis ganz hinauf und fuhrn viele verschiedene Pisten ab. An einem Tag gab es ein Fußballmatch im Turnsaal. Aber das Coolste waren die zwei Discos. Fast alle waren dort und es war echt ein riesiger Spaß. Als die Woche um war, fuhrn wir wieder zurück nach Tanzenberg und wurden von unseren Eltern abgeholt. Ich freue mich schon auf den Schikurs im nächsten Jahr!!

Theresa Steinwender, 2B



Militärmusik Kärnten gastiert in Tanzenberg



Am Montag, den 4. April erklang für die Schüler der Unterstufe der beeindruckende Klangkörper der Militärmusik Kärnten im Rahmen eines Projektes, das die knapp 50 Musiker sowie eine Musikerin in den nächsten Wochen für je ein Konzert in alle Kärntner Bezirke führen wird. Für das Konzert des Bezirkes St. Veit, das gleichzeitig das Auftaktkonzert der Konzertreihe war, fiel die Wahl auf das BG Tanzenberg.

Nach der einleitenden Trompetenfanfare und dem Beginn von Richard Strauß' „Also sprach Zarathustra“ erklang unter der Leitung von Oberst Prof. Sigismund Seidl Serge Prokofieffs op. 67, „Peter und



Christoph Pötscher in Aktion

der Wolf“, im sinfonischen Blasorchestergewand. Die Geschichte vom mutigen Jungen, der mit Hilfe seines Freundes, dem kleinen Vogel, einen Wolf fängt, wurde von ORF-Kärnten-Modera-

tor Josef Nadrag, der zuvor auch sämtliche Instrumente erklärte, vorgetragen. Beim anschließenden Filmmusikmedley aus „Der Fluch der Karibik“ und einer Swing-Bearbeitung von J. S. Bachs Toccata in d-Moll konnte sich der Orchesterklang in unserer Aula richtig ausbreiten. Nach der African Symphony von Van McCoy konnte das Orchester nicht ohne Zugabe abtreten. Mit Marschmusik verabschiedeten sich die Soldaten von einem nicht alltäglichen Schulkonzert.

Der Unkostenbeitrag, den die Schülerinnen leisteten, kommt einer caritativen Einrichtung zugute.

Solche Veranstaltungen durchbrechen den Alltag der Schüler der Unter- und Oberstufe und sind äußerst lehrreich. Vieles passiert auch in der Freizeit, seien es die abendlichen Theatervorstellungen im Stadttheater Klagenfurt, das Anhören von Generalproben (in diesem Schuljahr war es „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn) oder in Workshops (Opernworkshop, ...) und Exkursionen. Wir, die Musikerzieher, danken allen SchülerInnen sehr herzlich für die Teilnahme und danken auch der Direktion für die Bewilligung unserer Vorhaben.

Mag. Dominik Maringer
Mag. Sylvia Steinkellner

CARINTHIA
UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES

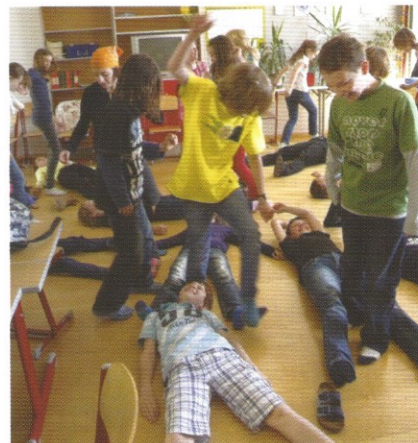
FACHHOCHSCHULE
KÄRNTEN

Das Programm für Ihre Zukunft!

www.fh-kaernten.at

Workshop im Projektunterricht

Die 2B nahm an einem Workshop zum Thema „Stopp – gegen Gewalt“ teil. Unsere Leiterin, Cindy Jagenteufel brachte uns in zehn Schulstunden dieses Thema, das uns alle betrifft, näher. Wir lernten in verschiedenen Übungen



und auf spielerische Art, wie man Mobbing und Gewalt erkennen und verhindern kann. Cindy Jagenteufel erklärte uns unter anderem den „Sog der Gewalt“, der vom Augenkontakt über Schimpfwörter bis zur Schlägerei führt. Wir spielten auch lustige Spiele um die Klassengemeinschaft zu stärken. Die Partnerspiele waren für mich am lustigsten. Der Workshop war auf jeden Fall eine tolle Erfahrung.

Johanna Mandl, 2B



Singen ist unsere Leidenschaft

Der Jugendchor Tanzenberg verewigt sich auf einer CD

Es ist 8.00 Uhr morgens (meistens ein schulfreier Tag wie Samstag). Mit müden Augen meinerseits betrete ich meine Wirkungsstätte (meist Kirche oder Probenraum,...) und sehe schon meinen fleißigen Kollegen Dominik Maringer und einige seiner Bandschüler, die ihre Instrumente gerade schleppen und aufbauen. Zu meiner Erleichterung (sie kommen zu all diesen Terminen freiwillig – es ist immer ein wenig spannend, ob sie auch alle kommen – immerhin insgesamt 81!) höre ich schon ihre Stimmen. Jetzt sehe ich sie auch – sie sind elegant gekleidet oder haben ihr blaues Chor T-Shirt an – es sind die ChorsängerInnen des Jugendchores Tanzenberg. Manche schauen noch sehr verschlafen drein, da hilft nur ein lustiges und bewegungsfreudiges (zum Leidwesen der Oberstufenschüler, die immer ein wenig schwindeln) Einsingen. Doch es gelingt mir, sie aufzuwecken und schon ist er da – der typische schöne Kinder- und Jugendstimmen-sound, der mich jedes Mal aufs Neue entzückt.



tagsgottesdienst in Tanzenberg, Firmungen in Maria Saal und Tanzenberg, Maiandacht im Klagenfurter Dom, Erstkommunion in St. Hemma und natürlich zahlreiche Auftritte im Rahmen von Schulfeiern.

All unsere Lieder werden wir nun verewigen. Begonnen haben wir mit neun Titel,



pliniertest gearbeitet haben. Die restlichen Werke werden a capella im Oktober eingesungen, ebenfalls werden noch 4 Bandstücke aufgenommen. Die CD wird im November 2011 präsentiert.

Ich nehme all diese Mühen nicht als selbstverständlich hin. Ich bin außerordentlich dankbar, mit solchen guten MusikerInnen und ChorschülerInnen arbeiten zu können. Sie sind einfach großartig im Können, wie in der Disziplin, einfach im Menschsein. Auch das Umfeld muss geschaffen sein: Eltern, die mich unterstützen und die vielzähligen Auftritte mitmachen (wie viele Kilometer sind sie schon gefahren?), die Kollegen, die all die versäumten Unterrichtsstunden zugunsten von Chorproben entschuldigen, die Direktion, die mich in all meinem Tun unterstützt (neuer Chorraum – einfach himmlisch), die zwei Schulwarte, das Marianum und natürlich ein verständnisvoller und großartiger Musikerkollege Dominik.

Chorleiterin **Mag. Sylvia Steinkellner**



Manche Gesichter strahlen mich schon an und es gelingt ihnen immer wieder, auch ihre Zuhörer mit ihren Stimmen zu verzaubern.

Dieses Schuljahr war ein sehr intensives Sänglerjahr. Die ChorschülerInnen kennen mich schon, die Terminliste war wieder unwahrscheinlich lang. Sie haben mich nie im Stich gelassen, ihr Bestes gegeben und haben mit ihren Stimmen unzählige Seelen berührt. Auch meine immer wieder. Um einige Auftritte aufzuzählen: Sunt lacrimae rerum, Adventkonzert St. Salvator, Mutter-

die wir am Samstag, dem 18. Juni 2011, in der Aula zusammen mit dem gesamten Schulorchester, der Band und dem Chor auf eine CD eingesungen haben. Es waren an die hundert Schüler, die diszi-



Liebes Tagebuch! (27. 12. 2010 – Mo)

Ich kann es einfach nicht glauben! Warum vergeht die Zeit denn nicht schneller? Mein Chorpulli ist gewaschen und erstrahlt in seinem Schlumpfbau. Ich erwarte es kaum noch.

Jetzt sitzen wir endlich im Abteil, das ja doch eher klein ist, aber in neun Stunden schon kommen wir in der ewigen Stadt an und dann gibt's nichts anderes mehr als Kultur, Singen und Lachen. Wir sind alle ganz aufgeregt, wie es in Rom und mit den sechs Begleitern wohl sein wird.

Liebes Tagebuch! (28. 12. 2010 – Di)

Also wenn jeder Tag so wird wie der heutige, dann übersteigt diese Reise unsere schönsten Vorstellungen. Nachdem wir nach einer eher kurzen Nacht in der Pension angekommen waren und unsere Zimmer begutachtet hatten, brachen wir in die Stadt auf und besichtigten den Petersdom und die Kuppel dieses prächtigen Gebäudes. Der Blick über diese vielfältige Stadt war der reine Wahnsinn. Auf einer kleinen Zwischenetage präsentierten wir den anderen Besuchern einige unserer Lieder. Der Nachmittag war für die Eröffnungsfeier in der Audienzhalle des Papstes reserviert, bei der zwei aus unserem Chor würdevoll die Fahne schwenkend Österreich vertraten. Nach dem gemeinsamen Singen mit ca. 4000 ande-

ren machten wir uns auf den Weg in die Unterkunft, wo wir mit einem wunderbaren Nachtmahl begrüßt wurden. Es war ein lustiger und schöner Tag, wobei die Betruhe schon etwas früh angesetzt war. Na ja, was soll's.

Liebes Tagebuch! (29. 12. 2010 – Mi)

Und schon wieder ist ein Tag vorbei. Warum vergeht die Zeit immer so schnell, wenn es eigentlich am schönsten ist?

Heute wurden wir ganz schön abrupt aufgeweckt, als plötzlich aus dem Lautsprecher vor dem Zimmer die Stimmen der Nonnen, die die Pension führen, zu hören waren. Eine ganz eigene Erfahrung! Nach dem Frühstück brachen wir zur Basilica Santa Maria Maggiore auf, die – wie Christian Cvetko, einer der Begleiter, uns erzählt hat – über eine Porta Santa verfügt, die in den Jubiläumsjahren geöffnet wird. Nach der Messe, bei der wir leider nur einen Platz im hinteren Teil der Kirche bekommen haben, führten uns unsere Betreuer durch die Stadt. Natürlich waren das Pantheon, die Piazza Navona und die Fontana di Trevi wichtiger Bestandteil dieses Stadtrundgangs und wieder konnten wir von Christian und Andi, den beiden Jüngsten der Betreuer, viel Interessantes lernen. Ein Highlight war wohl, als unsere Chorchefin, Mag. Sylvia Steinkellner, zeigte, dass sie zu allem bereit war und

mit uns das Karussell bestieg. Nach dem Abendessen legten wir noch einmal den Weg zum ersten Punkt unseres Tagesplans zurück, um dem Galakonzert beizuwohnen. Die goldene Decke der Santa Maria Maggiore und die Mosaik aus dem 5. Jahrhundert bilden schon eine ganz eigene Atmosphäre für die Chöre. Zu Hause angekommen quatschen wir noch ein bisschen im Zimmer und werden bald schlafen.

Liebes Tagebuch (30. 12. 2010 – Do)

6:30 Uhr Tagwache! Zack, zack gings los in Richtung Vatikan. Wir überquerten die Landesgrenze und vorbei an der Schweizer Garde suchten wir uns einen Platz in der Audienzhalle. Während einige Mädchen auf dem Weg zum WC von einer Reporterin des vatikanischen Radios (radio vaticana) aufgehalten wurden, hat sich der Papst wohl schon für die Audienz fertig gemacht. Von Minute zu Minute stieg auch die Aufregung im Chor, denn Sabrina aus der sechsten Klasse würde uns beim Heiligen Vater vertreten und stolz kann ich niederschreiben, dass sie das wirklich ehrwürdig gemacht hat. Zudem wurden – dank der auffallenden Farbe unserer Chortracht – zwei Sänger gebeten, auf der Bühne Tanzenberg zu repräsentieren. Maha und Carina nahmen dieses Angebot mit Freude an und wurden auch im „Osservatore Romano“ verewigt. Nach der Mittagspause stand das antike Rom am Plan. Heut haben wir in einer schönen Kirche, Santa Maria Aracoeli, gesungen. So eine Chorreise ist echt etwas Tolles. Aber müde ist man auch, deshalb geh ich jetzt gleich einmal schlafen.

Liebes Tagebuch! (31. 12. 2010 – Fr)

Ich kann es nicht fassen, dass heute der letzte Tag dieses Jahres und der vorletzte Tag der Reise ist. Am Vormittag haben wir die dritte der vier großen Basiliken mit der Porta Santa, San Giovanni in Laterano, angeschaut. Den Nachmittag haben uns die Betreuer für Souvenir-Shopping und Genießen des Stadtklimas freigestellt. Nach dem Abendessen, zu dem ich mich jetzt gleich aufmachen werde, gehen wir in die Stadt, um Silvester zu feiern. Da ich noch nie mit Freunden gefeiert habe, bin ich gespannt, wie das wird. Nun denn, das war also der letzte Eintrag dieses Jahres.



Liebes Tagebuch! (1.1.2011 – Sa)

So, jetzt sitzen wir wieder im Zug nach einem ereignisreichen letzten Tag in bella Roma.

Ich muss schon sagen, das neue Jahr hat wirklich einen tollen Anfang genommen. Nach einer wundervollen Silvesterfeier über dem Piazza del Popolo konnten wir den Vorsatz, im neuen Jahr mehr Bewegung zu machen, sogleich in die Tat umsetzen. Rom und fahrende öffentliche Verkehrsmittel sind eine andere Geschichte. Nach einem ca. einstündigen Marsch in die Unterkunft, angeführt von Andi, sanken wirklich alle mü-



de in den Schlaf, um heut in der Früh wieder böse auf das Straßenverkehrsnetz zu werden. Um einiges verspätet kam dann doch ein Bus, der uns zum Petersdom brachte, wo man uns keinen Platz mehr gewähren wollte, doch Aufgeben gibt's für uns nicht und schlussendlich bekamen wir wunderbare Plätze und konnten zufrieden und glücklich mit Oliver mitfiebern, der wenige Meter von Benedikt XVI. entfernt eine Fürbitte lesen durfte.

Nach einem kleinen „Abschiedskonzert“ in der Kapelle der Unterkunft machten wir uns – die eigenen Buszeiten Roms einberechnend – zum Bahnhof auf. Ja und jetzt sitzen wir hier drin mit gemischten Gefühlen, da wir uns natürlich auf zu Hause freuen, aber doch jetzt schon dieser Reise nachtrauern, denn es war sicher eine der schönsten im Leben von uns Schlümpfen. Und wem verdanken wir dies? Den Betreuern Stefan Schmied, Rosi Pollanz, Andreas Burz,

Christian Cvetko und Elisabeth Steinkellner. Der größte Dank jedoch, der beinahe unbeschreibbar scheint, gilt jener Frau, die mit Herz und Seele bei ihrem Chor ist und so viel auf die Beine stellt: Sylvia Steinkellner, die mit dieser Reise wieder einmal vielen die Möglichkeit gegeben hat, Freundschaften weiterzuentwickeln und neue, geschichtsträchtige Orte zu besuchen.

Christina Burz, 8B



Exkursion der 4C in die Kaserne in Lendorf

Vor einigen Wochen erhielt unsere Klasse eine Einladung von Herrn Kothmeier, einem pensionierten Mitglied des österreichischen Bundesheeres, die Khevenhüller Kaserne in Lendorf besuchen zu können. Natürlich nahmen wir diese gern an und so fuhren wir am Donnerstag, dem 19.5.2011 gemeinsam mit unserer Geschichteprofessorin, Frau Mag. Steinkellner, dorthin. Als wir dort ankamen wartete dort schon der freundliche Mann und begrüßte uns herzlich. Nach einer kurzen Einführung, in der er die Geschichte der Kaserne schilderte, führte er uns in das sogenannte „Khevenüller 7er Museum“, benannt nach dem k.u.k. Infanterieregiment Nr. 7. Dort sollte der momentane Schwerpunkt unseres Geschichtsunterrichtes, die NS-Zeit, vor allem die NS-Zeit in unserer Heimat, behandelt werden. So erfuhren wir z.B. auch, dass ein Teil der Kaserne ein Nebenlager des KZ Mauthausen war. Im Museum bekamen wir Abzeichen, Bilder, Uniformen und sogar Waffen zu sehen und Herr Kothmeier



sagte uns, dass die Khevenhüller Kaserne im Jahr 1939 erbaut, seit 1956 die militärische Heimat der „25er“, das Jägerbataillon unseres Bundesheeres, ist. Ebenfalls erfuhren wir, dass die Kaserne Lendorf zum Gedenken an Feldmarschall Ludwig Andreas Graf von Khevenhüller, dessen Namen seit 1888 auch das Kärntner Infanterieregiment

Nr. 7 führt, in „Khevenhüller Kaserne“ umbenannt wurde. Als Abschluss zeigte er uns auch noch eine Diashow über die Kaserne. Fazit: Eine gelungene, sehr informative Exkursion, die wir sicher nicht so schnell vergessen werden.

Marco Kogler, 4C



England - School, Sightseeing, Theatre, Shopping, Fun and More



Am Tag der königlichen Hochzeit, dem 29. 4. 2011, machte sich die Englischgruppe von Frau Prof. Rosenkranz-Weithaler in Begleitung von Frau Prof. Jungwirth um 5.00 Uhr morgens mit dem Bus auf nach Venedig, von wo es per Flugzeug nach London ging. Nach einer Sightseeing Tour in Bath und mit Cornish Pasties verwöhnt, erreichten wir gegen 21.00 Uhr unser Ziel Exeter, wo wir schon von unseren freundlichen Gasteltern erwartet wurden.

Am Wochenende unternahmen wir zwei wunderschöne Tagesausflüge in verschiedene Fischerdörfer an der

Nord- und Südküste Devons und Cornwalls, wo selbstverständlich lokale Spezialitäten, wie in Polperro „Fudge“ und in Clovelly „Cream Tea“ nicht fehlen durften.

Weitere Highlights unserer Reise waren der Nationalpark Dartmoor und Rosamunde Pilcher's Country mit Tintagel, das uns mit seiner malerischen Kulisse dazu verleitete, auf den Spuren von King Arthur den „Coastal Footpath“ in Angriff zu nehmen.

Natürlich durfte auch der Unterricht nicht zu kurz kommen und so verbrachten wir die Vormittage im International

Project Center in Exeter und nahmen rege an „Conversations and Discussions“ teil, um unsere Sprachkenntnisse zu verbessern.

Ehe wir uns versahen, mussten wir uns von unseren Gastfamilien verabschieden, um nach London aufzubrechen, wo nicht nur Sightseeing, sondern auch Shopping am Programm stand. Dabei konnten sich die weiblichen Personen unserer Gruppe kaum von den männlichen Models bei Abercrombie&Fitch trennen.

Nachdem wir auch Big Ben, Westminster Abbey, Buckingham Palace, Picadilly Circus, Trafalgar Square und Covent Garden gesehen hatten, stand der Besuch des Musicals „Wicked“ am Programm, welchen wir durch unsere erfolgreiche Schokoladeaktion finanzieren konnten.

Nach der Theatervorstellung konnten wir noch im Rahmen einer Sightseeing Tour bei Nacht unter anderem den Tower mit Tower Bridge und St. Paul's Cathedral genießen, um nach einer aufregenden Nacht am Flughafen Gatwick leider wieder die Heimreise antreten zu müssen.

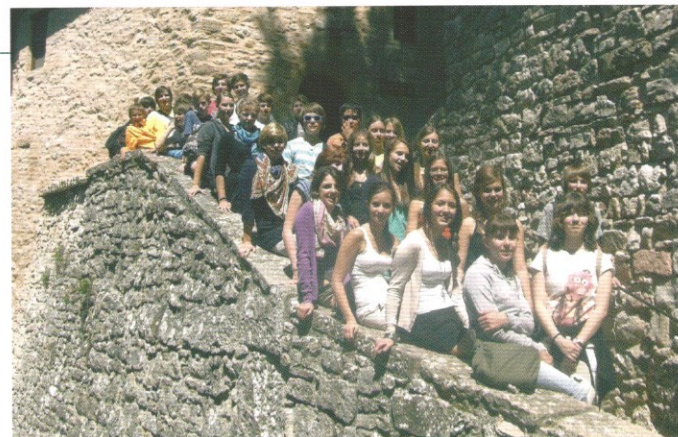
Es war für alle von uns eine nicht nur wunderschöne und interessante, sondern vor allem auch sehr lustige und unterhaltsame Reise, die uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Unser besonderer Dank dafür gilt Frau Prof. Rosenkranz-Weithaler und Frau Prof. Jungwirth.

Philia Schuh, Sabrina Pfundner, Katharina Regensburger, 6A

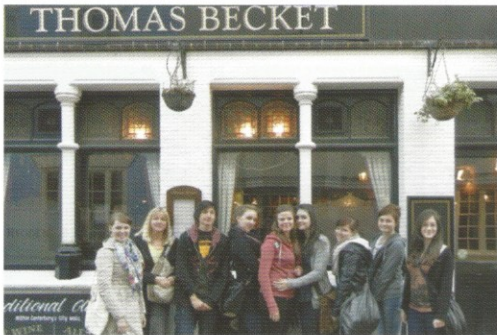
4B in Assisi

Wir, die 4B, waren von 9. – 12 Mai in Assisi. Von diesem wunderbaren Ort trennten uns zwar gute 9 Stunden Busfahrt, doch die lange Reise hatte sich gelohnt.

Assisi empfing uns mit einem traumhaften Wetter. Die Sonne schien und es war ziemlich warm. Sofort ging es mit einer Stadtbesichtigung los. In den folgenden Tagen lernten wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt und auch den heiligen Franz von Assisi, den Schutzpatron der Stadt, näher kennen. Wir besichtigten



Sprachaufenthalt in Canterbury der 6B Klasse



Am 29. 04. 2011 machten wir uns mit unseren Begleitlehrern Mag. Carmen Kogler und Mag. Michael Mirnig auf den Weg nach England, um unsere langersehnte Sprachreise anzutreten. Bei verschiedenen Gastfamilien untergebracht, durften wir eine ganze Woche lang als sogenannte „Hostkids“ wohnen, was natürlich auch das Kommunizieren auf Englisch mit den einzelnen Gasteltern und Gastgeschwistern noch amüsanter machte. Wir wurden von den Gastfamilien sehr herzlich aufgenommen und in den folgenden paar Tagen lernten wir unsere Umgebung und die englische Kultur kennen.

Eine Woche voller toller Erlebnisse lag nun vor uns: Wir hatten nicht nur die Möglichkeit, Canterbury zu besuchen, wir fuhren auch mit dem Bus nach London, um uns einzelne Sehenswürdigkeiten anzusehen und (zur Begeisterung aller Mädchen) um shoppen zu gehen! Unter anderem sahen wir auch die kleine, aber sehr hübsche Stadt Rye und hatten die Möglichkeit, eine aufregende Stadtbesichtigung in Eastbourne mitzuerleben – wer wollte, durfte auch ins Meer schwimmen gehen!

In der englischen Schule lernten wir spielerisch und ungezwungen auf Englisch zu kommunizieren. Auch wenn es uns am Anfang ein bisschen schwer fiel, andauernd Englisch zu sprechen, auch untereinander, gewöhnten wir uns sehr schnell daran und machten während dieser einen Woche laut unseren Lehrern große Fortschritte.

Wir wurden nicht nur mit dem englischen Humor, der durchaus sehr amüsant aber auch schwierig zu verstehen ist, konfrontiert, sondern auch mit der bekannten englischen Küche. „Mmmh“... Fish and Chips, das Leibgericht wohl jedes Engländers, stand bei nahezu jeden Tag auf unserem Speiseplan. Die gesamte Reise war einfach nur: „Awesome to the max!“, wie der Engländer sagen würde. Aufgrund der anstren-

genden, aber dennoch sehr lehrreichen Sightseeing-Tour in London, brachten wir einen ganz besonderen Satz mit nach Österreich: „Come on guys! Continue walking!“, den wir sicherlich nicht so schnell wieder vergessen werden.

Im Laufe der Woche lernten wir viele verschiedene englische Städte kennen, welche uns mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Die Englandreise war unserer Meinung nach ein voller Erfolg. Wir lernten nicht nur die englische Sprache viel intensiver als sonst, sondern hatten auch unheimlich viel Spaß dabei! Es hat uns allen sehr gut gefallen, und wir hoffen, bald wieder so eine Reise erleben zu dürfen.

Denise Hornbogner, Nina Scheiber, Sabrina Pušnik, Beate Keipper(6B)



zahlreiche Kirchen, waren an Stellen, wo Franz von Assisi vor langer Zeit auch einmal seine Zeit verbrachte, erklimmen die Einsiedelei am Berg und hatten nebenbei auch noch jede Menge Spaß. Wie im Flug waren die drei Tage, die wir in Assisi verbrachten, vorbei. Und als tollen Abschluss machten wir auf unserer Rückfahrt noch eine Pause in Rimini, und zwar direkt am Meer.

Ich glaube, dass jedem von uns Assisi sehr gut gefallen hat und unsre Abschlussreise jedem noch sehr lange, wenn nicht für immer, in Erinnerung bleiben wird.

Steiner Vanessa, 4B



Die 4B-Klasse präsentierte das Musical „König der Löwen“

Der Festsaal des Marianums war am 21. Juni Ort einer großartigen Veranstaltung. Die 4B präsentierte das Musical „König der Löwen“.



Freunde honorierten dies mit Beifall und großzügigen Spenden. Ein Teil der Einnahmen dieses Abends kommt dem Kinderheim des Josefinum in Viktring als Spende zugute.
Mag. Lydia Polzer, KV der 4B

Unter der Regie von Mag. Sylvia Steinkellner und Mag. Lydia Polzer wurde die afrikanische Geschichte von Simba, Nala, dem mächtigen König Mufasa und den bösen Onkel Scar gespielt, getanzt und gesungen.

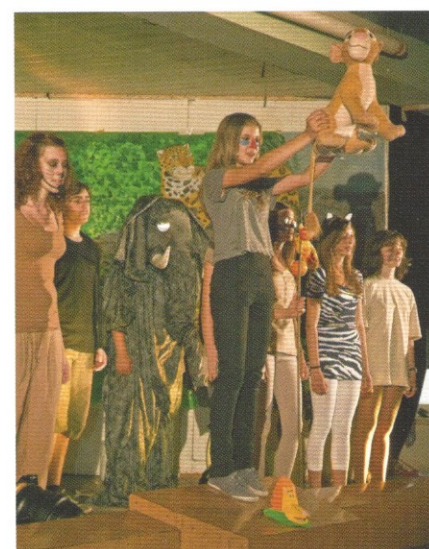
Die Handlung dieses Musicals ist bekannt: Der kleine Löwe Simba, Sohn und Nachfolger des Löwen-Königs Mufasa, lässt sich vom hinterhältigen Scar einreden, er habe den Tod seines Vaters verschuldet und flieht aus seiner Heimat. Als er zwei neue Freunde kennenlernt, die ihn großziehen, kehrt er zurück und stellt sich Scar zum entscheidenden Kampf.

Der Text zu dem Musical wurde von den SchülerInnen in mühevoller Arbeit aufgeschrieben und die Rollen dann nach

Vorlieben und Talent vergeben. Wer tanzen mochte, tanzte. Wer singen kann, sang. Wer nicht singen und spielen wollte, war für das Bühnenbild und die Technik verantwortlich. Das aufwändige Bühnenbild wurde mit der Akad. Maelin Jehona Shaqiri-Petriz im Zeichenunterricht hergestellt, bestehend aus einem großen Felsen mit einem Löwen darauf und einem bunten Dschungel, der sich sehen lässt.

Eine Auswahl an Scheinwerfern bot die Möglichkeiten, das Bühnenbild zu variieren. Die Kostüme wurden liebevoll ausgewählt und das Schminken machte großen Spaß.

Die Aufführung wurde zu einem großen Erfolg für alle Teilnehmer. Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandten und



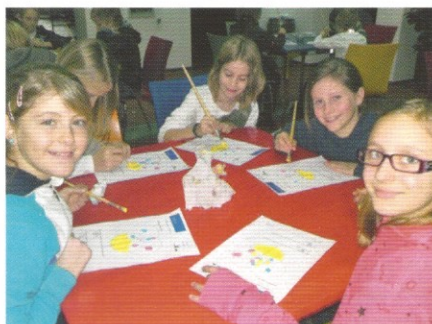
Projekt „Informatik erLeben“

In diesem Projekt sollte den SchülerInnen ein besseres Verständnis für die technischen Hintergründe eines Computers auf spielerische Art nahegebracht werden.

Die 1A Klasse konnte einen Teil dieses Projektes im Schuljahr 2010/2011 im Rahmen des Informatikunterrichtes von Mag. Schönet und Mag. Puck absolvieren. Zwei Unterrichtseinheiten wurden von den Mitarbeiterinnen der Alpe-Adria-Universität gestaltet.

Am 28. 1. 2011 durften die SchülerInnen die subtraktive Farbmischung unter Anweisung von Mag. Karin Hodnigg ausprobieren und so das Entstehen der Mischfarben beobachten. Danach wurde sehr spannend die Entstehung einer Pixelgrafik erarbeitet.

In einer weiteren Einheit am 6. 5. 2011 standen Automaten im Mittelpunkt. Mag. Barbara Sabitzer stellte dieses



Thema vor. Die einzelnen Gruppen versuchten unter anderem anhand einer Tabelle oder Zeichnung bzw. eines Spiels, das Prinzip eines Kaugummi-automaten nachzuvollziehen. Besonders begeistert wurde das Rollenspiel durchgeführt. Zum Abschluss erfanden die SchülerInnen ihre ganz speziellen Automaten, die sie auch grafisch dar-

stellen mussten. Am 20. 5. wurde den SchülerInnen das Prinzip der Verschlüsselung von Mag. Beatrix Schönet veranschaulicht.

Es war für die SchülerInnen eine wichtige Erfahrung, dass Informatikunterricht nicht immer am PC stattfinden muss.

Mag. Beatrix Schönet,
Mag. Cornelia Puck

Bella Italia – Sprach- und Kulturreise der 7 A

Schon Goethe schrieb in einem seiner Briefe: „Die Toskana liegt nicht in Italien, sondern Italien liegt in der Toskana“. Die Italienisch-SchülerInnen der 7A verbrachten eine Woche in Italien in der Toskana, genauer gesagt in Figline Valdarno. Nach einer sechstündigen Fahrt wurden wir von den Gastfamilien abgeholt und unsere italienischen Sprachkenntnisse wurden erstmals auf die Probe gestellt. Zum Glück reichte bei vielen das Standardvokabular aus - grazie, una pizza per favore, molto gentile, non lo so, sí, no, -Basiswissen um erfolgreich in Italien zu überleben.

Man verfiel sofort wieder dem lange vermissten Sprachwochenalltag, welcher aus drei Teilen besteht: vormittags Schule, nachmittags Städte und Sonstiges besichtigen und abends ...

Was wohl jede Sprachwoche beinhaltet, sind Ausflüge zu den touristischen Hauptattraktionen in der näheren Umgebung wie Pisa, Siena und Florenz. Wie für viele andere gehörte auch für uns der „Schiefe Turm“, eine der Hauptattraktionen Pisas, zum Pflichtprogramm. Weiters besuchten wir Florenz mit Ponte Vecchio, Palazzo Vecchio, Palazzo Pitti,

Giardino di Boboli, Loggia dei Lanzi, il Duomo und Battistero. Für einige von uns zahlte sich das lange Warten wirklich aus, denn die Aussicht von der Brunelleschi-Kuppel war die Mühe wert. Siena, unser nächstes Ausflugsziel beeindruckte uns mit seinem Dom und der unvergleichlichen Piazza del Campo.

Trotz dichtgedrängtem Programm war die ganze Woche über genügend Freizeit, um sich den sprachlichen Abenteuern zu stellen. So war diese Woche für unsere Klasse sehr lehrreich und interessant.

Marco Reindl und Jordan Michael, 7A



Publius Ovidius Naso. vivam – Begeisterung für einen römischen Dichter



Gregor Strauss (7A) als umjubelter Dichter Ovid

nen Höhen und Tiefen, wie auch sein reichhaltiges Schaffen vielfältige Möglichkeiten der theatralen Umsetzung. Die engagierten jungen SchauspielerInnen wurden von der Band des BG Tanzenberg unter der Leitung von Dominik Maringer unterstützt. Sie erwiesen in einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm dem großen Ovid ihre Reverenz.

Sechs Aufführungen im ausverkauften ke-theater und ein begeistertes Publikum waren der Lohn für den Einsatz unserer SchülerInnen.

Wir bedanken uns bei unseren SchülerInnen, die in diese Theaterarbeit ihr Talent, ihre Kreativität, aber auch ein Höchstmaß an Durchhaltevermögen eingebracht haben.

Ingeborg Wiener und **Astrid Eder**

Tanzenberg steht als humanistisches Gymnasium naturgemäß für die Beschäftigung mit der Antike und weist seit jeher dem Theater einen hohen Stellenwert zu. Beide Bereiche vereinte die Produktion „Publius Ovidius Naso. vivam“, die im Juni im ke-theater der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

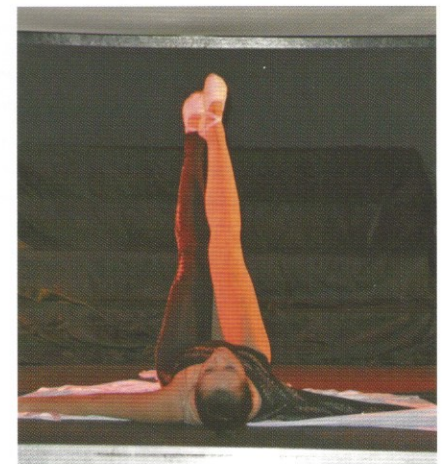
In diesem Schuljahr erarbeiteten 50 SchülerInnen der Oberstufe mittels collagierter Szenen eine Hommage an den großen römischen Dichter.

Der junge Ovid avancierte durch seine freizügige Dichtung zum Liebling der römischen Gesellschaft.

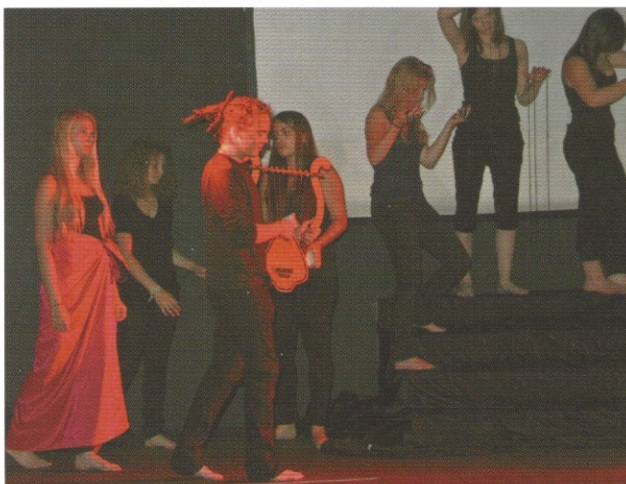
Sein Hauptwerk Metamorphosen wurde zum unerschöpflichen Reservoir für das europäische Kultur- und Geistesleben.

Im Jahre 8 n. Chr. wurde er vom Imperator Augustus nach Tomi am Schwarzen Meer verbannt. Seine schwermütige Exilliteratur zeigt nicht nur das Leid des Tiefgefallenen, sondern auch den Umgang eines letztlich diktatorischen Regimes mit Kunst und Künstlern.

So bietet das Leben des Ovid, mit all sei-



Isabel Koinig (8A)



Maximilian Soprano und Marie-Louise Lobmeyr (beide 7A)
als Orpheus und Eurydike



Vinzenz Krenn und Felix Pototschnig (beide 7A)

Mauthausenexkursion

Man liest davon in der Zeitung, man lernt davon im Geschichtsunterricht, man sieht es in Filmen und dennoch war es viel schlimmer als gedacht an dem Ort zu stehen, an dem die Menschen vom NS-Regime aufs brutalste ermordet, erniedrigt und gefoltert wurden. Es handelt sich um das Konzentrationslager Mauthausen! Jenseits eines idyllischen Ortes befinden sich Gebäude, die nichts Gutes erahnen lassen. Je näher ich diesen Steinmauern kam, umso mehr sträubte sich etwas in mir, diese Stätte zu betreten. Es ist unvorstellbar, was man den Menschen, nicht nur Männern, sondern auch Frauen und Jugendlichen, vor rund 70 Jahren an diesem Ort angetan hat. Ich frage mich, warum Menschen Regimegegner, Juden, Menschen mit Behinderungen, Kranke etc. vernichteten. Mit welcher Berechtigung? Die Menschen mussten mit hundert anderen in einem einzigen Raum leben, mussten jeden Tag im Steinbruch arbeiten, bekamen nur sehr wenig zu essen und wurden dann auch von den Klippen geworfen, wurden erschossen und wurden letztendlich in die Gaskammern eingeschlossen, wo sie elendig zu Grunde gingen. Ca. 100.000 Menschen starben im KZ Mauthausen! Nur wenige konnten die grausame Zeit dort überleben, da sie beispielsweise eine besondere Begabung hatten und so den NS-Soldaten nützlich waren oder weil sie erst kurz vor der Befreiung des KZ (5. Mai 1945) inhaftiert wurden. Nur wenigen gelang es zu entkommen, so schafften es russische Kriegsgefangene aus dem KZ auszubrechen, jedoch wurden viele wieder zurück gebracht und andere während der Verfolgungsjagd erschossen. Was hat der Mensch eigentlich bis heute dazu gelernt? Man liest es in der Zeitung und hört und sieht es in den Medien...

Philipp Tiwald, 4D



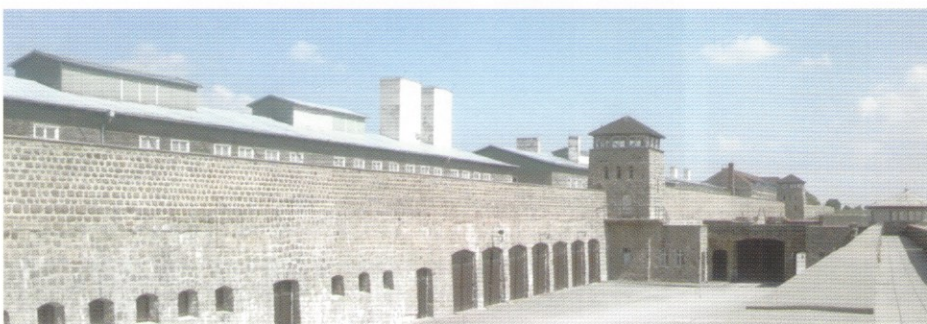
Am 13. Mai machten sich die SchülerInnen der 4A und 4C auf den Weg nach Mauthausen, um das ehemalige Konzentrationslager zu besichtigen. Nach einer langen und anstrengenden Busfahrt kamen wir endlich vor dem Lager an. Jeder war schon gespannt, wie das Lager, in dem Juden, Regimegegner u. a. eingesperrt waren, wirklich sein würde. Unsere Führung begann außerhalb des Lagers, wo uns ein Schwimmbecken und ein Fußballfeld für die SS-Männer gezeigt wurden. Gleich nebenan war einst die Krankenstation für die KZ-Insassen, die aber eher eine Tötungsstation war und nach dem Krieg abgerissen wurde, gestanden. Dann gingen wir zur Todesstiege, über die die Menschen die schweren Steine, die sie vorher im Steinbruch abgebaut hatten, hinauftragen mussten. Da viele bei den Strapazen starben, hatte sie diesen Namen be-

kommen. Anschließend wanderten wir durch den Park, wo von vielen Ländern und Volksgruppen Gedenktafeln und Statuen stehen. Auch an der Klagemauer waren viele Gedenktafeln angebracht. Nun machten wir uns auf den Weg in das Innere des Konzentrationslagers, wo wir den Appellplatz und die Baracken besichtigten. Doch das Schlimmste, was wir zu sehen bekamen, waren die Gaskammern und die Verbrennungsöfen, in denen die KZ-Insassen einfach, nachdem sie in der Gaskammer umgebracht worden waren, verbrannt wurden. Wir waren tief betroffen, einige mussten diese Räumlichkeiten schnell wieder verlassen.

Nach dem Ende der Führung traten wir wieder die lange Heimfahrt an.

Diese Exkursion war überaus interessant und wir haben viel mitgenommen.

Ulrike Stroissnig, Rosa Ronay, 4A



„Es ist normal, verschieden zu sein“



Manuel und Tobias in der Cafeteria

In den vergangenen zwei Monaten wurde in der Klasse 3B ein Projekt mit dem Integrationsfachdienst „autArK“ durchgeführt. Ziel dieses Projekts war es, den SchülerInnen die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung näher zu bringen. In den ersten zwei Einheiten entführte Herr Jesse, der Geschäftsführer von „autArK“, die Jugendlichen mit viel Fingerspitzengefühl in eine für

sie neue Welt und sie machten die Erfahrung, dass „Vielfalt“ etwas durchaus Positives ist und dass Menschen mit Behinderung ihren festen Platz in einem „Leben der Vielfalt“ einnehmen. In drei weiteren Einheiten erfuhren die SchülerInnen aus der Sicht eines Querschnittgelähmten, Gehörlosen und einer Sehbehinderten, wie sie ihr Leben meistern. Die Jugendlichen machten dabei

die Erfahrung, dass man mit den nötigen Hilfsmitteln durchaus in der Lage ist, ein relativ normales und erfülltes Leben zu führen.

Den Abschluss des Projekts bildete der Besuch der autArKademie in Brückl, hier wurde uns gezeigt, wie Menschen mit Behinderung im Idealfall in die Gesellschaft integriert werden. Nach einer sehr informativen Führung durch das Haus teilten sich die SchülerInnen je nach Interesse in Gruppen und verbrachten ca. eineinhalb Stunden gemeinsam mit den Menschen mit Behinderung: Ob beim Gestalten von Billets, bei der Herstellung von Schmuck, in der Küche, beim Fertigen eines Insektenhotels, in der Cafeteria, es war für alle eine neue und wichtige Erfahrung, etwas gemeinsam mit Menschen mit Behinderung bewerkstelligen zu können und Verschiedenheit als Bereicherung zu erleben.

Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bei Herrn Jesse für die Organisation und Bewirtung bedanken, ganz besonders aber dafür, dass wir die Erfahrung machen durften, dass es normal ist, verschieden zu sein.

Jutta Frank, KV der 3B



Alix und Marie-Christin beim Filzen



Küchenhilfe Nina

„Es ist normal, verschieden zu sein“

Wien, Wien, nur du allein



Die vierten Klassen verbrachten Anfang Februar 2011 im Rahmen der Wien-Aktion des bm:uk eine interessante, spannende und lustige Woche in der Bundeshauptstadt. Hier die Eindrücke der Klasse 4 C, die von Frau Mag. Elvira Supanz-Holub, ihrem Klassenvorstand, und von Mag. Horst Grollitsch begleitet wurde.

Wien: Die 4C erkundet die Bundeshauptstadt.
Irrsinnig viel Spaß und nie Langeweile
Einkaufen in der Kärntner Straße – Wir kommen!!
Naschmarkt – ein Ort der Genüsse
Wiener Stephansdom – mittelalterliches Wien
ORF – Leider waren keine „Helden“ in Sicht.
Cooler Theater – Der Diktator
Haus der Musik - ein Klangerlebnis
Enges, aber sehr interessantes und lustiges Programm

Demokratische Einrichtung - Parlament
Ein Improvisationsworkshop im Theatermuseum
Ronacher – Tanz der Vampire

4 Tage hätten niemals gereicht!
Chillout im Kolpinghaus Wien-Meidling

Kriminalmuseum mit Mord und Totschlag
Lugner City – 5D-Kino
Albertina – Roy Lichtenstein hautnah
Schönbrunn einmal anders
Schwechat – ein Blick hinter das Geschehen
Echt super, unsere Wienwoche!

Marco Kogler, Stefanie Wrießnegger



Hellas 2011

In üppiger Blütenpracht präsentierte sich das frühlingshafte Griechenland den GriechischschülerInnen der 6. und 7. Klassen bei ihrer Studienreise.



Die Tanzenberger vor dem Apollotempel in Korinth

Am Freitag, den 8. April, hieß es für die GriechischschülerInnen raus aus den Federn und ab zum Flughafen Klagenfurt. Schon um 5 Uhr früh trafen wir uns, zwar noch ein wenig verschlafen, aber mit einer großen Portion Vorfreude.

Angekommen in unserer ersten Unterkunft, richteten wir uns flüchtig ein, brachen aber sogleich auf, um die Wunderwerke des antiken Athen zu erkunden. Wir kämpften uns durch das Wirrwarr von Straßen und Gässchen, bis plötzlich über den Häusern Athens der Parthenon-Tempel in seiner ganzen Pracht wie ein Lichtstrahl herabschimmerte. Gefesselt von der Schönheit des Monuments, wandelten wir weiter, den Tempel stets im Augenwinkel behaltend. Wir erklommen den Nymphenhügel, wanderten auf die Pnyx und landeten schließlich auf dem Areopag, wo der Apostel Paulus seine berühmte Rede gehalten hatte.

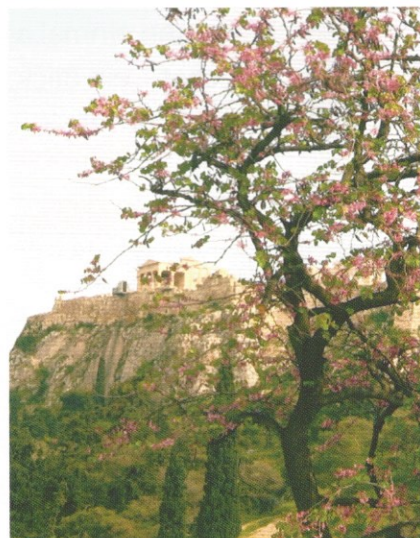
Für die nächsten drei Tage blieb Athen unsere Heimat: Wir bestaunten das Dionysostheater und Meisterwerke der archaischen und klassischen Kunst im neuen Akropolismuseum, begaben uns auf den Aussichtsberg Lykabetos und wandelten auf Sokrates' Spuren über die Agora.

Am Sonntag unternahmen wir einen Tagesausflug auf die wunderschöne Insel Ägina und genossen neben der Schifffahrt bei strahlend blauem Himmel den

Anblick des Aphaiatempels und die köstlichen Pistazien.

Mit diesen Impressionen verließen wir am Montag Athen und starteten unsere Rundreise. Das erste Ziel hieß Korinth, eine der wohl bedeutendsten antiken Städte, verfügte sie doch über zwei Häfen. Die Mühen des Aufstiegs nach Akrokorinth wurden mit einem herrlichen Ausblick auf den Saronischen und Korinthischen Golf sowie auf das griechische Festland und die Peloponnes ausreichend belohnt.

Weiter ging es zum antiken Kurort Epidaurus mit seinem berühmten Theater. Gespannt lauschten wir den Darbietun-



Blick auf die Akropolis

gen einiger Besucher und überzeugten uns somit von der grandiosen Akustik. Nach der Übernachtung in dem Badeort Tolon führte die Reiseroute uns in die Argolis. Die kyklopischen Mauern der Festungen von Tiryns und Mykene entführten uns in die Zeit der mächtigen Fürsten, die uns aus Homers Erzählungen wohl vertraut sind.

Das Theater von Argos nutzten wir, um unsere Fähigkeiten in Gesang und Deklamation unter Beweis zu stellen: Homers Proömion der Odyssee und Schillers Ballade „Die Götter Griechenlands“ standen auf dem Programm.

Schon im touristenfremden Stadion von Nemea bot sich den sportlichen Teilnehmern die Möglichkeit, sich auf historischem Boden im Stadionlauf zu messen, ehe es nach Olympia, zum Austragungsort der wohl berühmtesten panhellenischen Agone ging. Auf dem archäologischen Gelände von Olympia gibt es nicht nur die Reste des monumentalen Zeustempels zu bestaunen, sondern auch die Trainingsanlagen der Athleten, ein Luxushotel und die Werkstätte des prominenten Bildhauers Phidias.

Unsere nächste Station hieß Delphi. Die Orakelstadt, die in der Antike als der Nabel der Welt angesehen wurde, liegt an den steilen Hängen des Parnassgebirges, dem Sitz der Musen. Der heiligen Straße entlang führte unser Weg vorbei am Apollotempel zum Theater und schließlich zum hoch gelegenen Stadion.

Den krönenden Abschluss unserer Reise bildete schließlich der Ausflug an die Südspitze Attikas, Kap Sunion, berühmt durch den eleganten Poseidontempel. Gemeinsam genossen wir den Sonnenuntergang und waren von der Schönheit dieses Naturschauspiels überwältigt.

Diese großartige Reise wäre natürlich ohne unsere beiden Begleitlehrer Frau Prof. Eder und Herrn Prof. Schönthaler niemals möglich gewesen. Wir möchten uns für die tolle Begleitung und das Vertrauen, das sie uns entgegen gebracht haben, herzlich bei ihnen bedanken.

Marie-Theres Liptajnik, 7A

Benvenuti a Trieste!

Vom 11. bis 16. April 2011 fand für uns Italiensschülerinnen und -schüler der 7B- Klasse auf Initiative unserer Italienischlehrerin Mag. Elvira Supanz-Holub ein „scambio scolastico“ (Schüleraustausch) mit dem italienischen Gymnasium „Liceo Scientifico Galileo Galilei“ in Triest statt. Begleitet wurden wir dabei von Mag. Elvira Supanz-Holub und Mag. Rade Gund Hammerschmied.

Die meisten italienischen Jugendlichen, die in den Austausch involviert waren, kannten wir schon gut, denn vergangenen September waren sie bei uns in Tanzenberg zu Gast. Daher wusste der Großteil von uns bereits, dass dieser Auslandsaufenthalt nicht nur in sprachlicher, sondern auch in freundschaftlicher Hinsicht ein Erfolg werden würde.

Untergebracht waren wir bei den Familien unserer italienischen Freunde, die uns alle sehr herzlich aufnahmen. Wir waren wirklich benvenuti a Trieste. So kamen wir auch in den Genuss der sprichwörtlichen Gastfreundschaft und konnten eine Woche lang als membri di una famiglia triestina das italienische Alltagsleben hautnah kennen lernen.

Bereits am ersten Tag durften wir im Zuge einer Führung auf den Spuren der Dichter Triests die Besonderheiten und die Geschichte einer vom Meer geprägten Stadt erfahren. Selbstverständlich genossen wir auch den herrlichen Ausblick auf den Hafen und das Adriatische Meer vom Molo Audace aus.

Die restliche Woche zeichnete ein eindrucksvolles und abwechslungsreiches Programm aus: der Abstieg in die Grotta Gigante, eine Bootsfahrt nach Muggia,



In giro per Triest

ein meeresbiologischer Workshop in Miramare, ein Ausflug nach Piran ins zweisprachige Grenzgebiet oder der Besuch einer Saline. Ein wirklich reichhaltiges Angebot, nichts blieb uns verborgen.

Vor allem die von uns Schülerinnen und Schülern selbst organisierten Abendprogramme waren ganz besondere Highlights. Wir hatten viel Spaß und es entstanden wahre Freundschaften, von denen sicher einige Bestand haben werden.

Der Abschied fiel uns allen schwer und zurückblickend wage ich zu behaupten, dass uns etwas Wundervolles widerfahren ist. Abschließend bleibt zu sagen, dass dies gewiss nicht unser letztes Treffen war und ich persönlich freue mich

auf ein baldiges Wiedersehen mit meinen neuen amici italiani.

Professoressa, grazie di tutto!

Holzer Andreas



Amici per sempre



Dienstleistungen

**Akkord Klagenfurt
Dienstleistungs-GesmbH**

Hans-Sachs-Straße 16
9020 Klagenfurt

Tel 0463 / 51 50 20 - 0

Fax 0463 / 51 50 20 - 23

buero@akkord.at

ISO 9001
Qualitätsmanagement

ISO 14001
Umweltmanagement



Maturajahrgang 1956

55 Jahre sind seither vergangen

Seit nunmehr 15 Jahren treffen wir uns jedes Jahr bei einem gemeinsamen Ausflug.

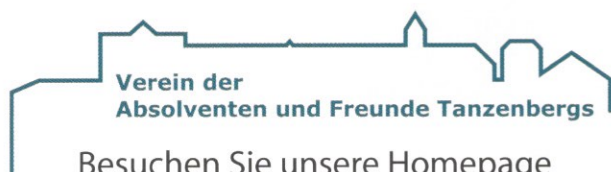
Es ist wohl der Ausdruck langjähriger Verbundenheit. Immer wieder verbinden wir diese Treffen aber auch mit der Besichtigung kultureller Besonderheiten und Veranstaltungen. Im vorigen Jahr waren wir im Gailtal, vertieften uns in die Arbeiten des „Nötscher Kreises“ und besuchten nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche in Feistritz an der Gail auch das Grab unseres Professors und späteren Direktors Hofrat Hans Schnabl. Auf der Heimreise trafen wir uns dann mit Valentin Oman in der Kirche St. Stefan zur Besichtigung seiner wunderschönen Glasfenster und wurden danach vom Künstler in sein Atelier eingeladen.

In diesem Jahr trafen wir uns am Dienstag, dem 24. Mai um 13.00 Uhr in Tanzenberg und wurden in der Prälatur von Rektor Dr. Vidovic mit einem Begrüßungstrunk herzlich empfangen. Dabei haben sich von unserer Klasse zu diesem Treffen eingefunden:

Dielacher Hans, Gastinger Josef, Hassler Anton, Hribernik Matthias, Jobst Josef, Knapp Ferdinand, Laußegger Ernst, Matitz Eduard, Ogris Gottfried, Palmisano Josef, Pertl Armin, Schuschu Johann und Wernig Karl. Leider waren einige unseres Jahrganges krankheitshalber verhindert. Es ist in unserer Klassengemeinschaft zur angenehmen Tradition geworden, dass auch unsere Ehefrauen zu diesen Treffen eingeladen werden, die dieser Einladung gerne nachkommen und so haben sich erfreulicherweise auch 7 Ehefrauen eingefunden. Nach der Begrüßung in der Prälatur feierten wir in der Kirche in Tanzenberg gemeinsam den Gottesdienst im Gedenken an die beiden verstorbenen Klassenkameraden Gailer Josef und Kajžnik Andreas. Im Gedenken eingeschlossen waren aber auch alle verstorbenen Professoren und Erzieher, die uns in den Jahren von 1948 bis 1956 in Tanzenberg betreut haben. Mit noch kräftigen Stimmen erklangen die Messgesänge, wobei

uns Karl Wernig auf der Orgel die notwendige Unterstützung gab. Nach dem Gottesdienst genossen wir noch einige Zeit den aus früheren Tagen vertrauten Blick von Tanzenberg in das Zollfeld, nach Maria Saal und auf den Ulrichsberg und besuchten anschließend die Gräber von Andreas Kajžnik in St. Jakob im Rosental und Gailer Josef in Treffen. In St. Jakob hatten wir noch das Glück, dass Dechant Jurij Puch zufällig anwesend war und uns die Besichtigung der Arbeiten von Valentin Oman in der Pfarrkirche und in der neuen Aufbahnhalle ermöglichte. Um 18.00 Uhr bezogen wir im Hotel Staberhof in Kellerberg unsere reservierten Zimmer und verbrachten bei Speis und Trank einen gemütlichen Abend. Wie immer bei unseren Treffen wurden dabei Neuigkeiten ausgetauscht und alte, gemeinsame Erlebnisse in Erinnerung gebracht und auch einige Lieder gesungen. Bis nach Mitternacht wollten uns die Gesprächsthemen nicht ausgehen. Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Fresach, wo wir um 10.00 Uhr zu einer Führung in der Landesausstellung mit dem Thema „500 Jahre protestantisches Abenteuer“ angemeldet waren. Mit profundem Wissen wurden wir durch die Ausstellung und in das Toleranzgebetshaus geführt. Den Abschluss unseres Treffens bildete dann das gemeinsame Mittagessen im Restaurant „Zum Wirt“ in Fresach. Danach verabschiedeten wir uns wieder mit dem festen Vorsatz, im nächsten Jahr – hoffentlich vollzählig und gesund – wieder zusammen zu kommen, wobei das Gurktal und die Flattnitz im nächsten Juni als Ziel und Termin bereits in Erwägung gezogen wurden.

Gottfried Ogris



Besuchen Sie unsere Homepage
www.tanzenberg-plus.at

KONTAKT:
info@tanzenberg-plus.at oder
Postfach 15, A-9063 Maria Saal



Maturatreffen 20 Jahre

Am 28. Mai dieses Jahres wurden die Absolventen des Maturajahrgangs 1991 zum 20-jährigen Maturatreffen nach Tanzenberg eingeladen.



Das Programm, organisiert von Mag. Peter Ebner und Mag. Dominik Maringer, begann mit einem gemütlichen Zusammentreffen beim Kollerwirt. Neun der fünfzehn Absolventen des Jahrgangs, die hier bereits dabei waren, konnten gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern des Lehrkörpers, die den Jahrgang begleitet hatten, ihre Zeitreise durch gemeinsame Erinnerungen und die historische Umgebung beginnen.

Nach dem abschließenden Mittagessen begab man sich zur Schule, wo Herr Mag. Hirschberger (Dir. i.R.) begleitet durch Dir. Mag. Horn die Absolventen in sehr interessanter und auch unterhaltsamer Weise durch die renovierte und in gelungener Weise umgestaltete Schule führte. Diese gelungene Besichtigung fand ihren krönenden Abschluss in der Improvisation der ersten Szene aus „Charlie's Tante“, dem seinerzeitigen Maturatheater, auf der Bühne des noch original erhaltenen Festsaals sowie einer kurzen Andacht in der Kirche des Marianums.

Zum Ausklang begaben sich die Mitglieder in eine Buschenschank in Hör-

zendorf, wo noch zwei weitere Absolventen des Jahrgangs dazu stießen, und wo noch so manche gemeinsame Erinnerung geteilt werden konnte. Alle Teil-

nehmer freuten sich bereits auf das bevorstehende 25-jährige Jubiläum.

Christof Gellan



JAHRESBERICHT

BUNDESGYMNASIUM TANZENBERG

Schuljahr 2009/10

Lehrkörper:

a) Stammschule BG Tanzenberg

- 1. Dir. OStR. Mag. Eduard HIRSCHBERGER**
(mit 1. Okt. 2010 in den Ruhestand versetzt)
Geographie und Wirtschaftskunde in 4D bis 30. September 2010
- 2. Prof. Mag. Gerald HORN**
(mit 1. Feb 2011 zum Direktor bestellt)
Geographie und Wirtschaftskunde in 4D ab 1. Oktober 2010
- 3. Mag. ASTEI Alfred**
Englisch in 2A, 2C, 3C, 4C, 5B;
- 4. Mag. BUXBAUMER Bettina**
Geographie und Wirtschaftskunde in 1B; Bewegung und Sport Mädchen in 1B, 2A, 3A, 4C, 7A/B; Technisches / Textiles Werken in 1B;
Klassenvorstand der 1B; Projekt Lebens.Werte in 1B
- 5. OStR. Mag. CVETKO Margit**
Mathematik in 3A, 4A, 5B, 8A, 8B; Geographie und Wirtschaftskunde in 3A, 5B, 6A, 8A; Klassenvorstand der 3A; Projekt Lebens.Werte in 3A;
Betreuungslehrerin für das Schulpraktikum; Kustos für Geschichte und Sozialkunde / Geographie und Wirtschaftskunde
- 6. Mag. DOUJAK-GRUBER Desiree**
Bildnerische Erziehung in 1B, 2A, 5A, 6AB, 8A/B; Technisches / Textiles Werken in 1A, 1B, 2A, 2B, 2C;
Kustos für Technisches und Textiles Werken; Mitglied des Schulentwicklungsteams
- 7. Mag. EDER Astrid**
Latein in 3A, 3C, 4A, 4D; Griechisch in 6A/B; Mitglied des Schulentwicklungsteams
- 8. Mag. EGGER Alexander**
(ab 27.9.2010)
Mathematik in 3B, 3C, 4B, 7B; Informatik in 1C, 5A, ECDL Module in 3ABC und 4ABC
- 9. Mag. ELPELT Adelheid**
Geographie und Wirtschaftskunde in 2C; Bewegung und Sport Mädchen in 1A, 2C, 3B, 3C, 4A, 5A, 6A;
Klassenvorstand der 2C
- 10. Mag. FRANK Jutta**
Deutsch in 3B, 4D; Geschichte Sozialkunde in 3B; Geschichte Sozialkunde und Politische Bildung in 5A, 5B, 6A, 7A, 7B;
Klassenvorstand der 3B; Projekt Lebens.Werte in 3B;
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Omnibus); Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses; (Ersatzmitglied des Dienststellenausschusses)
Mitglied des DA ab 9.5.2011
Mitglied im gewerkschaftlichen Betriebsausschuss
- 11. Mag. GRATZER-KRAPF Reingard**
Biologie und Umweltkunde in 1A, 1B, 2A, 2B, 3A, 4A, 5B; Physik in 2A, 2B, 3A; Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde in 6AB, 7AB/8AB;
Klassenvorstand der 5B;
Kustos für Biologie und Umweltkunde
Obfrau des Dienststellenausschusses (bis 6.5.2011)
Mitglied im gewerkschaftlichen Betriebsausschuss
- 12. OStR. Mag. GROLLITSCH Horst**
Mathematik in 1C, 2C, 4C;
Betreuung der Unterrichtspraktikantin
Mag. Katolnig; Administrator
- 13. Mag. GROSSE Ludwig**
Geographie und Wirtschaftskunde in 2B, 3C, 4B; Geschichte und Sozialkunde in 3C; Technisches Werken in 1A, 1C, 2A, 2B, 2C,
Klassenvorstand der 3C
- 14. OStR. Mag. HAMMERSCHMIED Radegund**
Deutsch in 2B, 5A, 7B, 8B; Italienisch in 5A, 8A;
Mitarbeit in der Schulbibliothek;
Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses
- 15. Mag. HIRSCHBERGER Katrin**
Englisch in 1C, 4B, 6B, 7A; Bewegung und Sport in 5B, 6B;
Unverbindliche Übung Englisch (Cambridge First Certificate)
- 16. Mag. JUNGWIRTH Ingrid**
Mathematik in 1A, 1B, 4D, 6A; Italienisch 6A, 7A;
Koordination für EU-Projekte; Mitglied des Schulentwicklungsteams
- 17. Mag. KANOVSKY Mathilde**
Im Krankenstand; Mit 1. Mai 2011 in den Ruhestand versetzt
- 18. Mag. KATOLNIG Petra**
Unterrichtspraktikantin: Mathematik in 2C - Mag. Grollitsch und
Physik in 7A - Mag. Schnögl
- 19. Mag. KOGLER Carmen**
Mathematik in 2A, 2B, 6B, 7A; Englisch in 1A; Informatik in 5B;
Klassenvorstand der 6B; Projekt Lebens.Werte in 1A;
Ersatzmitglied des Schulgemeinschaftsausschusses
- 20. OStR. Mag. KOLESNIK Georg**
Chemie in 4A, 4B, 4C, 4D, 7A, 8B; Physik in 3C;
Bibliothekar der Schulbibliothek; Schulbuchreferent
- 21. Mag. KÖLZ Johannes**
Bildnerische Erziehung in 1A, 2A, 2C, 3B, 4C, 5A/B, 6A/B, 7A; Geschichte Sozialkunde in 2A, 3A; Geschichte Sozialkunde und Politische Bildung in 4B;
Projekt Lebens.Werte in 2A; Klassenvorstand der 2A;
Kustos für Bildnerische Erziehung
- 22. Mag. MARINGER Dominik**
Musikerziehung in 1B, 3A, 3C, 4A, 4C, 4D, 5A, 5B, 8A/B; Geschichte und Sozialkunde und Politische Bildung in 4D; Informatik in 2C; Wahlpflicht Musik 7AB/8AB;
unverbindliche Übungen Spielmusik;
Leitung des Schulradioprojektes;
Klassenvorstand der 4D;
Kustos für Musikerziehung;
Ersatzmitglied des Schulgemeinschaftsausschusses; Mitglied des Dienststellenausschusses
- 23. Mag. MIKSCH Daniela**
Sabbatical Freijahr
- 24. Mag. MIRNIG Michael**
Englisch in 1A/B, 3A, 4A, 5A, 6A/B; Informatik – WEB-Design in 6A/B;
Betreuung der Homepage des BG Tanzenberg
Ersatzmitglied des Dienststellenausschusses
- 25. Mag. MORITZ Mario**
Bewegung und Sport in 2A, 4B/C, 6A/B, 7A/B; Geschichte Sozialkunde und Politische Bildung in 8A, 8B; Wahlpflicht Geschichte Sozialkunde und Politische Bildung in 6A/B; Informatik in 1B, 2A, 2B, 2C; ECDL Module in 3ABC und 4ABC;
Klassenvorstand der 8A;
Kustos für Audiovisuelle Unterrichtsmittel;
Mitglied des Schulentwicklungsteams
- 26. Mag. MOSHAMMER Renate**
Evangelische Religion in 5 Gruppen (1. Klassen, 2. Klassen, 3. Klassen, 4. Klassen und Oberstufenklassen)
- 27. Mag. OMANN Hans**
Katholische Religion in 1A, 2B, 3C, 4A, 4C, 5B, 6A, 7B, 8A;
Wahlpflichtgegenstand Religion in 6AB/7AB/8AB;
Klassenvorstand der 6A;
Mitverwendung an der Katholischen Pädagogischen Hochschuleinrichtung Kärnten;
Mitglied des Schulentwicklungsteams bis 16.11.2010
- 28. OStR. Mag. PILAJ Günther**
Geographie und Wirtschaftskunde in 1A, 2A, 6B, 7A, 8B; Bewegung und Sport Knaben in 1C, 2B, 3A, 8A/B; Unverbindliche Übungen Bewegung und Sport Tischtennis und Schach; Klassenvorstand der 8B; Direktorstellvertreter
- 29. Mag. POLZER Lydia**
Deutsch in 1B, 3C, 4B, 6A; Informatik in 2A, 2B; ECDL Module in 3ABC und 4ABC; Klassenvorstand der 4B; Projekt Lebens.Werte in 4B
- 30. Mag. PUCK Cornelia**
Biologie und Umweltkunde in 3B, 3C, 4B, 5A, 6A, 6B, 8A, 8B; Physik in 2C, 4C, 4D; Chemie in 7B; Informatik in 1A;
Klassenvorstand der 7B
- 31. Mag. RAINER Simon**
Geographie und Wirtschaftskunde in 4A, 4C, 5A; Bewegung und Sport Knaben in 1B, 4A, 4D, 5A/B; Klassenvorstand der 4A; Projekt Lebens.Werte in 4A; unverbindliche Übungen Bewegung und Sport (Snowboard, Floorball)
Kustos für Bewegung und Sport; Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses; Mitglied des Dienststellenausschusses (Obmann ab 9.5.2011)



- 32. Mag. RAMPETSREITER Hans Martin**
Englisch in 1B, 2C, 4A, 4B, 4D, 8B;
- 33. OstR. Mag. ROSENKRANZ Karl Heinz**
Englisch in 2B, 3A, 4D; Unverbindliche Übung Englisch (Cambridge First Certificate); Betreuungslehrer für das Schulpraktikum;
Vorsitzender des Fachausschusses für Bundeslehrer an AHS beim Landesschulrat für Kärnten; Mitglied im gewerkschaftlichen Betriebsausschuss
- 34. OstR. Mag. ROSENKRANZ-WEITHALER Katharina**
Englisch in 3B, 3C, 5A/B, 6A, 7B, 8A;
Mitglied des Schulentwicklungsteams
- 35. Mag. SAGMEISTER Peter**
Geographie und Wirtschaftskunde in 1C, 3B, 7B; Bewegung und Sport Knaben in 1A, 2C, 3B, 3C; Unverbindliche Übungen Schülerliga Fußball
- 36. Mag. SCHNÖGL Peter**
Physik in 6A, 6B, 7A, 8A, 8B; Mathematik in 5A; Klassenvorstand der 5A;
Betreuung der Unterrichtspraktikantin Mag. Katolnig;
Mitverwendung an der PH-Kärnten
- 37. MMag. SCHÖFFMANN Daniel**
Religion in 1C, 2A, 2C, 3A, 4B, 4D, 5A, 6B, 7A;
Mitverwendung am BORG Althofen
- 38. Mag. SCHÖFFMANN Ursula**
Beschäftigungsverbot nach Mutterschutzgesetz, danach in Karenz
- 39. Mag. SCHÖNET Beatrix**
Deutsch in 1A, 4A; Informatik in 1A, 1B, 5A, 5B;
Klassenvorstand der 1A; Projekt Lebens.Werte in 1A
Mitverwendung an der Universität Klagenfurt im Rahmen des IMST³ Projektes;
Mitglied des Dienststellenausschusses
- 40. Mag. SCHÖNTHALER Hermann**
Latein in 4B, 5B, 6B, 7B, 8A; Griechisch in 5A/B, 8A;
- 41. Mag. SCHUSSER Ina**
Geschichte und Sozialkunde 2C; Geschichte und Sozialkunde und Politische Bildung in 4A, 6B; Bewegung und Sport Mädchen in 1C, 2B, 4B, 4D, 8A/B
- 42. Akad. Malerin. SHAQIRI-PETRITZ Jehona**
Bildnerische Erziehung in 1C, 2B, 2C, 4A, 4B, 4D, 5AB, 6B, 7B
- 43. OstR. Mag. SIGOT Ernst**
Latein in 3A, 3B, 4A/B, 4C/D, 8B; Griechisch in 7A/B;
Projektleiter von SYNART Tanzenberg
- 44. Mag. SIX Anja**
Bildungskarenz
- 45. Mag. STEINKELLNER Sylvia**
Musikerziehung in 1A, 2A, 2B, 3B, 4B, 6A, 6B, 7A/B; Geschichte und Sozialkunde in 2B; Geschichte Sozialkunde und Politische Bildung in 4C;
Klassenvorstand der 2B; Projekt Lebens.Werte in 2B, 4B;
unverbindliche Übungen Chorgesang;
Leitung des Schulchores;
Ersatzmitglied des Dienststellenausschusses
- 46. Mag. SUPANZ-HOLUB Elvira**
Deutsch in 2C, 4C; Italienisch in 5B, 6B, 7B, 8B;

- Klassenvorstand der 4C;
Obfraustellvertreterin des Dienststellenausschusses
Ersatzmitglied des Schulgemeinschaftsausschusses
- 47. Mag. THALER Gerlinde**
Karenzjahr
- 48. Mag. VALLANT Bernhard**
Unterrichtspraktikant: Latein in 4C/D - Mag. Sigot und Griechisch in 7A/B - Mag. Sigot
- 49. Mag. VOGT Dietmar**
Biologie und Umweltkunde in 1C, 4C, 4D; Physik in 3B, 4A, 4B, 7B; Informatik in 1C;
Klassenvorstand der 1C;
Kustos für Informatik;
- 50. OstR. Mag. WADL Roswitha**
Englisch in 1B/C, 2A, 2B, 3B, 4C;
Referentin des österreichischen Buchklubs der Jugend;
- 51. Mag. Dr. WALLNER Christian**
Latein in 3B/C, 4C, 5A, 6A;
- 52. Mag. WEINBERGER Martina**
Unterrichtspraktikantin: Mathematik in 4A - Mag. Cvetko und Geographie und Wirtschaftskunde in 5A - Mag. Rainer
- 53. Mag. WIENER Ingeborg**
Deutsch in 3A, 5B, 7A, 8A; Philosophie Psychologie in 7A, 8A, 8B;
Wahlpflichtgegenstand Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens in 7A/B; Klassenvorstand der 7A; Freigegegenstand Darstellendes Spiel;
Bildungsberaterin; Referentin für das Österreichische Kultur-Service;
Mitglied des Schulentwicklungsteams
- 54. Mag. WRITZ Irina**
Deutsch in 1C, 2A, 6B; Philosophie Psychologie in 7B; Wahlpflichtgegenstand Psychologie und Philosophie in 7A/B, 8A/B;
- 55. Mag. ZWANDER Claudia**
Chemie in 8A; Biologie und Umweltkunde 2C
Kustos für Chemie
- b) andere Stammschule*
- 56. Mag. FRANK Gabriele**
Freigegegenstand Slowenisch;
Stammschule HAK International – Klagenfurt
- 57. Mag. GAGGL Alois**
Musikerziehung in 1C, 2C;
Stammschule Fachschule für Sozialberufe 2 - Klagenfurt
- 58. Mag. HOHENWARTER-SODEK Anna**
Wahlpflicht Spanisch 6AB;
Stammschule HAK International – Klagenfurt
- 59. Mag. KARNBERGER Barbara**
Latein in 5AB, 6AB;
Stammschule BORG Althofen
- 60. Mag. KRAINER Johann**
Bildnerische Erziehung in 2B, 3A, 3C;
Stammschule BORG Althofen
- 61. Mag. Dr. KUCHER Felix**
Religion in 1B, 3B, 8B;
Stammschule RG/ORG St. Ursula
- 61. Mag. ZIKULNIG Andrea**
Wahlpflicht Französisch in 7AB;
Stammschule BRG f. Slowenen in Klagenfurt

SONSTIGE BESCHÄFTIGTE:

- a) Schularzt: Dr. Wolfgang KÜHNL
b) Sekretärin: Maria JOCHUM
c) Schulwarte: Bernhard JABORNIG
Manfred ORASCH

DIENSTSTELLENAUSSCHUSS (ab Dezember 2009)

Funktionsperiode 5 Jahre

MITGLIEDER:

- Mag. Reingard GRATZER-KRAPF,
Obfrau, Schriftführerstellvertreterin (bis 6.5.2011)
Mag. Elvira SUPANZ-HOLUB
Obfraustellvertreterin,
Mag. Simon RAINER,
Schriftführer (bis 9.5.2011) Obmann ab 9.5.2011
Mag. Beatrix SCHÖNET
(Schriftführerin ab 9.5.2011)
Mag. Jutta FRANK
ab 9.5.2011

ERSATZMITGLIEDER:

- Mag. Jutta FRANK (bis 9.5.2011)
Mag. Michael MIRNIG
Mag. Daniela MIKSCHKE, Obfrau, Sabbatical Freijahr 2010/11

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS

Elternvertreter:

- Frau Van HERK Brigitta, Obfrau
Mag. SIMSCHITZ-JURITSCH Karin
Frau THALLER Gertrude

Lehrervertreter: (Wahl vom 12. u. 13. 10. 2009)

- Mag. FRANK Jutta
Mag. RAINER Simon
Mag. HAMMERSCHMIED Radegund
Ersatzmitglieder:
Mag. Carmen KOGLER
Mag. Dominik MARINGER
Mag. Elvira SUPANZ-HOLUB

Schülervertreter:

(Wahl vom 11. 10. 2010)

- SCHULSPRECHER:
LONDER Nina, 7B-Klasse
- STELLVERTRETER:
JORDAN Bernhard, 6A-Klasse
TIWALD Martina, 7B-Klasse
- ERSATZMITGLIEDER:
BRUNNER Katharina, 5B-Klasse
WAGNER Kilian, 7B-Klasse
REINDL Marco, 7A-Klasse
- UNTERSTUFENSPRECHER:
TIWALD Philipp, 4D-Klasse
- STELLVERTRETER:
JORDAN Daniel, 4B-Klasse

GEWERKSCHAFTLICHE BETRIEBS- AUSSCHUSS (ab Dezember 2009)

- Mag. Jutta FRANK
Mag. Karl-Heinz ROSENKRANZ
Mag. Reingard GRATZER-KRAPF



Deutsch 8A

Mag. Ingeborg Wiener

THEMA 1

In einer Zeit des wirtschaftlichen und technischen Wandels sind Bildung, Ausbildung und Fortbildung entscheidend.

[Richard von Weizsäcker, Verantwortung für sozialen Fortschritt, Gerechtigkeit und Menschenrechte 1986]

- Erläutere die Aussage dieses Zitates in Form einer Problemerkörterung
Die angegebenen Leitfragen sollen Dich zu einer schlüssigen Erörterung führen:
 - Setz Dich kritisch mit dem Begriff „Bildung“ auseinander, indem Du vorerst definierst, was man darunter versteht.
 - Welche Arten von Bildung gibt es?
 - Wer gilt als „gebildet“?
 - Wozu dient Bildung? Was kann / will man damit erreichen? Worin besteht die Notwendigkeit sich zu bilden bzw. weiterzubilden?
 - Gibt es ein allgemeingültiges Bildungsziel? Sollte sich jeder Einzelne darum bemühen oder bleibt Bildung nur bestimmten Gruppen vorbehalten?
 - Gibt es gesellschaftliche Zwänge?
 - Bestehen Zusammenhänge zwischen Fortschritt und Bildung?
 - Welche Kernaussage enthält dieses Zitat?
 - Stimmt Du Weizsäckers Behauptung zu oder nicht? Beschließe Deine Erörterung mit Deiner persönlichen Meinung!

THEMA 2

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (um 1695)

VERGÄNGLICHKEIT DER SCHÖNHEIT

Es wird der bleiche Tod mit seiner kalten Hand
Dir endlich mit der Zeit umb deine Brüste streichen.
Der liebliche Corall der Lippen wird verbleichen;
Der Schultern warmer Schnee wird werden kalter Sand.

Der Augen süßer Blitz, die Kräfte deiner Hand,
Für welchen solches fällt, die werden zeitlich weichen.
Das Haar, das itzund kan des Goldes Glantz erreichen
Tilgt endlich Tag und Jahr als ein gemeines Band.

Der wohlgesetzte Fuss, die lieblichen Gebärden,
Die werden theils zu Staub, theils nichts und nichtig werden,
Denn opfert keiner mehr der Gottheit deiner Pracht.

Diss und noch mehr als diss muss endlich untergehen,
Dein Hertze kan allein zu aller Zeit bestehen
Dieweil es die Natur aus Diamant gemacht.

Bertolt Brecht (1925/26)

ENTDECKUNG AN EINER JUNGEN FRAU

Des Morgens nüchterner Abschied, eine Frau
Kühl zwischen Tür und Angel, kühl besehn
Da sah ich: eine Strähn in ihrem Haar war grau

Ich konnt mich nicht entschließen mehr zu gehn
Stumm nahm ich ihre Brust, und als sie fragte

Warum ich, Nachtgast, nach Verlauf der Nacht
Nicht gehen wolle, denn so war's gedacht
Sah ich sie unumwunden an und sagte

Ist's nur noch eine Nacht, will ich noch bleiben
Doch nütze deine Zeit, das ist das Schlimme
Dass du so zwischen Tür und Angel stehst

Und lass uns die Gespräche rascher treiben
Denn wir vergaßen ganz, dass du vergehst
Und es verschlug Begierde mir die Stimme

- Analysiere das Gedicht Vergänglichkeit der Schönheit von Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau zunächst nach formalen Kriterien:
 - Analysiere Strophenform, Versmaß, Versenden, Reimschema und Rhythmus!
 - Welche sprachlichen Mittel kommen zum Einsatz?
- Interpretiere das Gedicht unter Beachtung seiner Epochenzugehörigkeit!
- Vergleiche anschließend die Thematik des Gedichts und ihre Gestaltung mit Brechts Gedicht Entdeckung an einer jungen Frau.

THEMA 3

ERICH KÄSTNER: Briefe an mich selber

Der zweite Brief

Berlin, den 19. Januar 1940
in einem Cafe am Kurfürstendamm

Mein lieber Kästner!

Früher schriebst Du Bücher, damit andere Menschen, Kinder und auch solche Leute, die nicht mehr wachsen, läsen, was Du gut oder schlecht, schön oder abscheulich, zum Lachen oder Weinen fandest. Du glaubtest, Dich nützlich zu machen. Es war ein Irrtum, über den Du heute, ohne dass uns das Herz wehtut, nachsichtig lächelst.

Deine Hoffnungen waren das Lehrgeld, das noch jeder hat zahlen müssen, der vermeint, die Menschen sehnten sich vorwärts, um weiterzukommen. In Wirklichkeit wollen sie nur nicht stillstehen, weil sie Angst vor der Stille haben, nicht etwa vorm Stillstand! Ihr Weg ist der Kreis, und ihr Ziel, seine Peripherie immer schneller und möglichst oft zurückzulegen. Die Söhne überrunden die Väter. Das Ziel des Ringelspiels ist der Rekord. Und wer den gehetzt blickenden Karussellfahrern mitleidig zuruft, ihre Reise im Kreise sei ohne Sinn, der gilt ihnen mit Recht als Spielverderber.

Nun Du weißt, dass Du im Irrtum warst, als Du bessern wolltest. Du glichst einem Manne, der die Fische im Fluss überreden möchte, doch endlich ans Ufer zu kommen, laufen zu lernen und sich den Vorzügen des Landlebens hinzugeben, und der sie, was noch ärger ist, für tückisch und töricht hält, wenn sie seine Beschwörungen und schließlich seine Verwünschungen missachten und, weil sie nun einmal Fische sind, im Wasser bleiben.

Wie unsinnig es wäre, Löwen, Leoparden und Adlern die Pflanzenkost predigen zu wollen, begreift das kleinste Kind. Aber an den Wahn, aus den Menschen, wie sie sind und immer waren, eine andere, höhere Gattung von Lebewesen entwickeln zu können, hängen die Weisen und die Heiligen ihr einfältiges Herz. Sei es drum! Mögen sie weiterhin versuchen, aus Fischen rüstige Spaziergänger, aus Raubtieren überzeugte Vegetarier und aus dem Homo Sapiens einen homo sapiens zu machen! Du jedoch ziehe Deinen bescheidenen geistigen Anteil, den Du an diesem rührenden Unternehmen hattest, mit dem heutigen Tage aus dem Geschäft! Du bist vierzig Jahre alt, und Dich jammert die Zeit, die Du, um zu nüt-

zen und zu helfen, hilflos und nutzlos vertatest! Mache kehrt, und wende Dich Dir selber zu!

Der Teufel muss Dich geritten haben, dass Du Deine kostbare Zeit damit vergeudetest, der Mitwelt zu erzählen, Kriege seien verwerflich, das Leben habe einen höheren Sinn als etwa den, einander zu ärgern, zu betrügen und den Kragen umzudrehen, und es müsse unsere Aufgabe sein, den kommenden Geschlechtern eine bessere, schönere, vernünftiger und glücklichere Erde zu überantworten! Wie konntest Du nur so dumm und anmaßend sein! Warst Du denn nur deshalb nicht Volksschullehrer geblieben, um es später erst recht zu werden?

Es ist eine Anmaßung, die Welt, und eine Zumutung, die Menschen veredeln zu wollen. Das Quadrat will kein Kreis werden; auch dann nicht, wenn man es davon überzeugen könnte, dass der Kreis die vollkommener Figur sei. Die Menschen lehnen es seit Jahrtausenden mit Nachdruck ab, sich von uneigennütigen Schwärmern zu Engeln umschulen zu lassen. Sie verwarren sich mit allen Mitteln dagegen. Sie nehmen diesen Engelmachern die Habe, die Freiheit und schließlich das Leben. Nun, das Leben hat man Dir gelassen. Sokrates, Campanella, Morus und andere ihresgleichen waren gewaltige Dickköpfe. Sie rannten, im Namen der Vernunft, mit dem Kopf gegen die Wand und gingen, dank komplizierten Schädelbrüchen, in die Lehrbücher der Geschichte ein. Die Wände, gegen die angerannt wurde, stehen unverrückt am alten Fleck, und nach wie vor verbergen sie den grenzenlosen Horizont. Deshalb riet Immanuel Kant, zum Himmel empor und ins eigene Herz zu blicken. Doch auch davor scheuen die Menschen zurück, denn sie brauchen Schranken; und wer sie beschränkt nennt, sollte das gelassen tun, und nicht im Zorn.

„Wer die Menschen ändern will, beginne bei sich selbst!“, lautet ein altes Wort, das aber nur den Anfang einer Wahrheit mitteilt. Wer die Menschen ändern will, der beginne nicht nur bei sich, sondern er höre auch bei sich selber auf!

Mehr wäre hierüber im Augenblick nicht zu schreiben. Der Rest verdient, gelebt zu werden. Versuch es, und sei gewiss, dass Dich meine besten Wünsche begleiten!

Dein unzertrennlicher Freund

Erich Kästner

PS. Vergiss nicht, der Sekretärin aufzutragen, dass sie ein paar Blumen besorgt und auf Deinen Schreibtisch stellt! Ich weiß, wie sehr Du es liebst, über Flieder oder Tulpen hinweg auf die verschneiten Dächer zu blicken.

Ja, und an dem braunen Jackett fehlt ein Knopf. Du hast ihn in die rechte Außentasche gesteckt. Die Aufwartung soll ihn sofort annehmen.

Übrigens: dass eine Aufwartefrau auch eine „Aufwartung“ genannt wird, ist recht bezeichnend. Das Verbalsubstantiv, das die im Zeitwort enthaltene Handlung ausdrückt, genügt offensichtlich, da man eine solche Angestellte, unbeschadet ihrer weiblichen Eigenschaften, zwar als eine personifizierte Tätigkeit, dagegen als Frau eigentlich gar nicht zur Kenntnis nimmt.

Gute Nacht, mein Junge!

• **Nimm in Form einer Problemerkörterung kritisch Stellung!**

- Analysiere den Text und arbeite die Kernaussagen Kästners heraus!
- Diskutiere, ausgehend vom vorliegenden Text (aus dem Jahre 1940), die Gender-Thematik 2011.
- Wieweit deckt sich Deine Meinung mit den Anschauungen Kästners? – wo bist Du anderer Ansicht?

Deutsch 8B

Mag. Radegund Hammerschmied

THEMA 1

Nach den Ergebnissen der aktuellen Prognose wird die Bevölkerung Österreichs auch in Zukunft weiterhin wachsen, und zwar auf rund 9½ Mio. im Jahr 2050. Die Altersstruktur verschiebt sich deutlich hin zu den älteren Menschen. Stehen derzeit 23% der Bevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren, so werden es mittelfristig (2020) rund 26% sein, langfristig (ca. ab 2030) sogar mehr als 30%. Die Absolutzahl der über 80-jährigen Menschen steigt bis 2030 von dzt. 400.000 auf 630.000 an.

(Ergebnisse der Bevölkerungsprognose 2010, Statistik Austria, November 2010)

Beschäftigen Sie sich in einer **Problemarbeit** mit den demographischen Veränderungen in Österreich und gehen Sie auf folgende Fragestellungen ein!

- Welche Auswirkungen hat eine Überalterung der Gesellschaft?
- Welche Maßnahmen muss die Politik treffen, um einen wertschätzenden Umgang mit der älteren Generation zu garantieren und deren drohender Ausgrenzung entgegenzuwirken?
- Inwiefern können sich ältere Menschen in der Gesellschaft „nützlich“ machen?
- Was muss die junge Generation tun, um den alten Menschen optimale Lebensperspektiven zu ermöglichen?

THEMA 2

Thomas Glavinic: Der Kameramörder

Verfassen Sie eine **Rezension** des Romans, in der Sie auf folgende Fragestellungen eingehen:

1. Stellen Sie die Grundzüge der Handlung des Romans und dessen Protagonisten anhand einiger prägnanten Textstellen dar.
2. Die Handhabung der Erzählperspektiven ist ein wichtiges gestalterisches Element dieses Romans. Was versucht Glavinic mit dieser Technik zu erreichen?
3. Die Kritik an der Sensationsgier der Medien und ihrer Konsumenten ist ein Hauptanliegen des Autors. Bedient er sich jedoch nicht auch dieser Medientechniken, um seinem Roman einen großen Erfolg zu sichern?
4. Mit welchen sprachlichen Mitteln versucht Glavinic, diese Kritik zum Ausdruck zu bringen?
5. Wie sehen Sie persönlich die Sensationsgier der Medien? Erläutern Sie Ihren Standpunkt, indem Sie konkret auf Beispiele aus den Massenmedien eingehen.

THEMA 3

Günter Kunert: Ein Ausflug

So gingen wir aufwärts. Der breite Weg, Zwitter von Straße und Pfad, nur von Geländewagen befahrbar, stieg stetig, aber nicht steil an. Quellen ließen vor unsere Füße ihr Wasser laufen, so dass sich Rinnen gebildet hatten, kieselglänzend, die zu übertreten es keine Mühe bedurfte. Wir gingen immer weiter aufwärts. Bergkuppen, trotz des Sommers noch schneebedaden, wuchsen hinter niedrigeren Bergkuppen auf. Dann wurde die Bahn schmaler, holpriger, hier hinauf führen die Holzfäller wahrscheinlich nicht mehr. Und während wir aufwärts gingen, spürten wir zunehmende Kühle: eine feuchte Kälte, klamm wie vollgesogene Tücher, die uns umwanden und sich als Dunst sichtbar zu machen suchten. Das Aussehen der Bäume veränderte sich: sie wurden kleiner und



krüppeliger, wirkten verrenkt und beschädigt, standen nicht mehr so dicht und hoch wie zu Beginn unserer Wanderung, auf der wir uns jetzt den Wolken näherten, zu denen sich der kalte Nebel verdichtete. Von den Stämmen und den von Bewuchs entblößten Felsen tropfte Nässe; von Zweigen und Ästen hingen triefende Fransen; die Sicht nahm ab, je weiter aufwärts es ging. Immer langsamer kamen wir voran, da Moos und Gestein glitschiger wurden und den Eindruck verursachten, von fließendem Gewässer stellenweise überspült zu sein, wie Küstenstreifen bei Flut.

Geräusche, ohja, aber nicht zu deuten: gleichmäßige Schläge, Holzfäller oder ein dem Gebirge innewohnendes Geschehen, dunkle Rufe, von wem zu wem, wir ahnten es nicht und würden es nie erfahren. Tiere mögen in unserer Nähe gewesen sein, zumindest die erste Zeit, später gewiss nicht mehr, als die unkenntliche Umgebung unwirtlicher wurde und der Pfad aufhörte, und wir uns von Gewächs zu Gewächs vorwärts und aufwärts tasteten, bis die Vegetation gänzlich zurückblieb.

Eine Strecke grober Kies kam, wurde überwunden, dann sah man nicht mehr, wohin man die Sohlen setzte, sondern vertraute einfach dem Boden: musste es wohl oder übel. Wir verständigten uns in diesem dichten quirlenden Grau durch Zuruf, wobei es mir nach einer Weile vorkam, als hätte sich unsere Gruppe um einige Stimmen verringert. Es waren nur noch drei auszumachen, und als ich laut, „Hallo! Hallo!“ schrie, erwiderten die anderen Stimmen mit Verzögerungseffekt: „Hallo ... Hallo ...!“ Und ganz leise schon: „Hallooo...“ Ich schrie einen Namen, der im gleichen Rhythmus und Klang an mein Ohr zurückkehrte: die drei restlichen Stimmen entlarvten sich als ein mehrfaches Echo: ich war allein, wie lange bereits, konnte ich nicht einmal vermuten. Ich musste den Abstieg wagen, wandte mich um, spürte, dass etwas nicht in Ordnung sei, und fuhr mit den Händen auf dem Boden herum, wobei ich einen fauligen Ast erwischte. Wie mit einem Blindenstock tappte ich abwärts, wollte ich abwärts, stocherte aber sofort ins Leere. Hinknien verlängerte ich so den Tentakel, stieß jedoch mit Stock und Arm auf keinen Widerstand: ein Abgrund von unbestimmter Tiefe musste sich da auftun, den ich im wattigen Gewoge unwissentlich bezwungen hatte. Ich konnte nur weiter aufwärts gehen und hinter dem Gipfel den Abstieg

suchen. Nach einiger Zeit, es waren bestimmt schon Stunden, entdeckte ich, dass ich direkt auf dem Grat wanderte, rechts und links von Abstürzen begleitet, die ich nur vermuten konnte, wenn mein Fuß ein Steinchen ins Rollen brachte, dessen Hinunterpoltern ich nachlauschte.

Dann: ein gelblackierter Kasten an einem Holzpfahl: „Für Wünsche und Beschwerden – Einwurf hier“ beschriftet. Nachdem ich alles notiert, Wegstrecke, Tageszeit und meine Absicht, weiter emporzusteigen, damit man, falls mir etwas zustieße, mich auch fände, warf ich den Zettel in den Kasten. Leider: der Boden fehlte, und das Notizblatt wurde gleich weggewirbelt. Das geschah derart unerwartet, dass ich minutenlang reglos dastand, in die Schwaden starrend, als könne das Papier einem Vogel gleich zurückgeflattert kommen, stumm und erbarmungswürdig als mein eignes, mir entflohenes Selbst. Sobald ich jedoch diesen Zustand überwunden hatte, stieg ich weiter voran, von neuer Hoffnung erfüllt: wo ein solcher Meldekasten hing, selbst wenn er ein wenig defekt war, mussten Menschen in der Nähe sein: irgendwer jedenfalls. Und irgendwer ist besser als niemandwer, hat man einmal eine Grenze überschritten ohne es zu merken, weil ihre Markierungen unter veränderten Wetterbedingungen ganz einfach ihre Gültigkeit verloren haben.

(Aus: Günter Kunert: *Tagträume in Berlin und andernorts*. Carl Hanser Verlag, München 1972)

Hinweis

Günter Kunert ist 1929 in Berlin geboren und studierte nach 1945 Graphik an der Hochschule für angewandte Kunst in Berlin-Weißensee. Seit 1948 schrieb er Gedichte, Erzählungen, Romane, Essays, Hörspiele, Drehbücher und Kinderbücher. Er war einer der produktivsten Autoren der DDR. In den sechziger Jahren wurde ihm vorgeworfen, eine „Philosophie der Lebensangst“ zu verbreiten; die vorliegende Erzählung „Ein Ausflug“ erschien nicht in der DDR, sondern 1964 in einem Münchner Verlag.

Als Kunert 1976 gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns protestierte, wurde er aus der SED ausgeschlossen. 1979 übersiedelte er in die Bundesrepublik Deutschland, wo er heute noch lebt.

Aufgabenstellung:

Verfassen Sie eine umfassende **Interpretation** der Kurzgeschichte „Ein Ausflug“!

Folgende Fragestellungen können für Sie eine Anregung sein:

Welches Erzählmuster wählt der Autor (Erzähleingang, Abfolge, Schluss)?

Welche Erzählperspektive wird eingenommen? Verändern sich im Handlungsverlauf Standort und Blickfeld?

Welche optischen, akustischen und taktilen Wahrnehmungen werden beschrieben?

Mit welchen sprachlichen Mitteln gestaltet der Autor das zunehmende Gefühl der Isolation?

Wie äußert sich im Text die Verfremdung bis hin zum Absurden?

Mit welcher Problematik beschäftigt sich der Text?

Welche Botschaft möchte der Autor dem Leser vermitteln?

MATHEMATIK 8A/8B

Mag. Margit Cvetko

1. Ein Trinkglas hat außen die Form eines Kegelstumpfes und innen die eines Paraboloids: Der Querschnitt des Trinkglases entsteht durch Rotation der Parabel $y = \frac{1}{2}(x^2 + 1)$ und des von den Geraden $5x - y = 15$ und $y = 9$ im 1. Quadranten gebildeten Flächenstücks.

a) Fertige eine möglichst genaue Skizze an!

b) Wie viel Saft wird in das Glas gefüllt, wenn die Füllmarke 6mm vom oberen Rand entfernt ist?

c) Wie hoch steht die Flüssigkeit im Glas, wenn aus einer 1-Liter-Packung der Saft auf 8 derartige Gläser gleichmäßig verteilt werden soll?

d) Berechne die Masse des leeren Trinkglases, wenn die Dichte des verwendeten Glases = $2,5 \text{ g/cm}^3$ beträgt!

e) Saftpäckungen haben häufig die Form eines quadratischen Quaders. Der Umwelt zu Liebe und um Kosten zu sparen, möchte man möglichst sparsam mit dem Verpackungsmaterial umgehen. Berechne den Materialverbrauch für eine Packung mit 1 Liter Fassungsvermögen! Überlege, ob das Ergebnis praxistauglich ist! Begründe deine Überlegungen!

2. Von einer reellen Funktion dritten Grades kennt man die Nullstelle $N_1(3/0)$ und die 1. Ableitung $f'(x) = 1/16(3x^2 - 6x - 9)$.

a) Bestimme die Funktionsgleichung! [Lösung: $f(x) = 1/16(x^3 - 3x^2 - 9x + 27)$]

- b) Diskutiere die Funktion (N, E, W, t_{VV}) und zeichne ihren Graphen!
- c) Untersuche das Monotonie- und Krümmungsverhalten der Funktion!
- d) Erläutere an Hand der gegebenen Funktion $f(x)$ den Zusammenhang mit ihrer ersten und zweiten Ableitung!
3. Der Lagerplatz einer Holzfirma ist ein 2ha 22a großes, viereckiges Grundstück ABCD mit folgenden Maßen: $AB = a = 210\text{m}$, $AD = d = 130\text{m}$, $BD = f = 200\text{m}$, $\beta = 73^\circ 45'$.
- a) Von diesem Grundstück soll durch eine vom Punkt A ausgehende Teilungslinie ein Viertel der Gesamtfläche für eine bauliche Maßnahme abgetrennt werden. Berechne, wie weit der auf der Seite BC liegende Teilungspunkt E von B bzw. von C entfernt ist!
- b) Das abgetrennte Flächenstück wird zum Preis von 300 000 € zum Verkauf angeboten. Ist dieser Preis angemessen, wenn der ortsübliche Quadratmeterpreis bei 45 € liegt?
Wie viel Prozent wird er über- bzw. unterschritten?
- c) Erläutere, bei welcher Art von Aufgaben der Kosinussatz angewandt wird!
- d) Der Waldbesitzer entnimmt seinen Aufzeichnungen, dass der Holzbestand in seiner Waldparzelle innerhalb der letzten 10 Jahre von ursprünglich 200 000 fm auf 250 000 fm zugenommen hat. Die Forstbehörde nimmt eine lineare Zunahme für die nächsten 10 Jahre an. Er selbst meint, dass eine exponentielle Modellierung angemessener wäre. Berechne, um wie viel sich die beiden Prognosewerte unterscheiden! Welche Modellierung würdest du wählen? Begründe deine Entscheidung!
4. Einem Kongresszentrum ist ein Hotel mit 320 Gästebetten angeschlossen. Erfahrungsgemäß werden nur 90% der gebuchten Betten tatsächlich in Anspruch genommen.
- a) Ermittle den Erwartungswert und die Standardabweichung der Anzahl der tatsächlich belegten Plätze und berechne anschließend, mit welcher Wahrscheinlichkeit mindestens 95% der Plätze besetzt sind!
- b) Mit welcher Wahrscheinlichkeit weicht die Anzahl der tatsächlich besetzten Plätze um höchstens 5 vom Erwartungswert ab?
- c) Ermittle ein symmetrisches Intervall um , in dem die Anzahl der tatsächlich belegten Plätze mit 99%-iger Wahrscheinlichkeit liegt!
- d) Berechne die Wahrscheinlichkeit, dass von 20 gebuchten Betten mindestens 18 belegt werden!
- e) Um eine bessere Auslastung zu erreichen, entscheidet das Hotelmanagement, Überbuchungen zuzulassen. Man gibt 350 Betten zur Buchung frei. Mit welcher Wahrscheinlichkeit bekommt ein Gast, der gebucht hat, kein Bett?
- f) Vom Hotelmanagement wird hingenommen, dass 12% der Gäste mit dem Essen unzufrieden sind. Dies ist der Anteil der notorischen Nörgler. Der Küchenchef stellt die Hypothese auf, dass unter seinen Gästen der Anteil der Unzufriedenen kleiner ist. Er untersucht die Aufzeichnungen der letzten 100 Gäste, die befragt wurden, und stellt fest, dass 16% der Gäste unzufrieden waren. Kann er die Behauptung des Managements mit der maximalen Irrtumswahrscheinlichkeit von 0,05 verwerfen?

ITALIENISCH 8A

Mag. Rade Gund Hammerschmied

Teil 1 – Traffico cittadino

Scrivi un testo argomentativo di 350 – 400 parole sul problema del traffico nelle grandi città.

Esprimi le tue opinioni su questo argomento e rifletti su

- cause del traffico
- conseguenze del traffico
- rimedi a questo problema



Teil 2 – Thema A: AMBIENTE

A.1. Addio sacchetti di plastica in Italia

Per legge dal 1° gennaio 2011 è vietato commercializzare i sacchetti di plastica usa e getta.

In una lettera al giornale prendi posizione riguardo a questo divieto.

Parla

- dei lati positivi della nuova legge
- di alternative per i clienti

e rivolgiti

- un appello ai consumatori per una maggiore consapevolezza ecologica

(200 parole)



A.2. Decalogo per un 2011 a tutto ambiente

Per il vostro giornalino di scuola scrivi un decalogo di 150 - 200 parole in cui dai ai compagni di scuola dei consigli pratici per salvare l'ambiente con le azioni quotidiane.

Nei tuoi 10 consigli riferisciti alla vita di uno studente della tua età. Trova delle soluzioni semplici (ma efficaci) da seguire

- a scuola
- in famiglia
- nel tempo libero

Teil 2 – Thema B: GENERAZIONE 1000 EURO

B.1.

Per una rivista giovanile scrivi un articolo presentando ai lettori giovani il romanzo „Generazione 1000 Euro“ di Antonio Incorvaia e Alessandro Rimassa.

Parla

- del tema del libro
- dei personaggi principali

ed esprimi

- il tuo giudizio personale sul libro

(150 - 200 parole)



B.2.

Il protagonista del libro „Generazione 1000 Euro“ Claudio scrive una lettera al suo amico d'infanzia in cui gli racconta

- della sua vita privata
- delle sue esperienze lavorative
- della sua situazione economica da G1000
- dei suoi sogni

(200 parole)



ENGLISCH 8A

Mag. Katharina Rosenkranz-Weithaler

1. Überprüfung des Hörverständnisses

Die Prüfungsaufgaben für Hören werden zentral vom bifie erstellt und zur Verfügung gestellt.

2. Überprüfung des Leseverständnisses

Die Prüfungsaufgaben für Lesen werden zentral vom bifie erstellt und zur Verfügung gestellt.

3. Teil A Opinion Essay

“The Internet – Blessing or Curse?”

You have recently had a class discussion on the importance of the Internet.

Write a composition (400 – 450 words) presenting your opinion on the importance of the Internet. Make sure you express your ideas about

- Internet addiction
- the effects of the Internet on our lives
- your personal experience with the Internet.

3. Teil B “Handicaps – Spare a Thought”

B1) Imagine that you as a parent of a handicapped boy/girl are trying to persuade the headmaster of a school to accept the child as a pupil. Write their letter (200 – 250 words) including

- their fears and worries
- their hopes and expectations
- their plea for support.

or

B2) Write a narrative account (200 – 250 words) finishing with the following sentence:

- I would never have thought that a blind person would be able to do something like that.

ENGLISCH 8B

Rampetsreiter Hans Martin

(1) Opinion essay (400 – 450 words)

Does modern technology make us lazy and smug?

Lots of today's consumers can't wait to buy the latest (electronic) device. What makes them crave for computers, laptops, I-pods, I-pads, smart phones etc ?

Write an essay and give your opinion on the subject.

Include the aspects below:

- Are you a fan of modern technology?
- In which ways do we benefit from modern technology in everyday life?
- Are you worried how much we rely on it?
- Does it make us lazy, dependent, destroy our way of life?
- Should we be more careful?
- What will life be like in 100 years?

(2) Choose either (a) or (b)

(a) Article (200 – 250 words)

„Glad I was there“

A youth magazine has asked readers to send in articles describing situations in which they were of great help to other people.

Include the details below:

- find a proper title
- age, place and time
- who was around
- what was happening
- how you felt

(b) Letter (200 -250 words)

You have read an article about „Talent contests“ in the youth magazine „Yes, You Can“.

Write a letter to the production manager expressing your opinion on the subject including the details below:

- reasons for the original popularity of these shows among young people
- your (viewing) experiences
- what talents are (con)tested
- suggestions for changes

LATEIN 8AB

Mag. Hermann Schönthaler

I) Übersetzungstext:

Der griechische Dichter und Musiker Arion war in Sizilien und Unteritalien, wo er sich mit seiner Kunst großen Reichtum erwarb.

Quod mare non novit, quae nescit Ariona tellus?

Carmine currentes ille tenebat aquas.

Saepe sequens agnam lupus est a voce retentus,
saepe avidum fugiens restitit agna lupum.

5 Saepe canes leporesque umbra iacuere sub una, 5
et stetit in saxo proxima cerva leae.

Nomen Arionium¹ Siculas impleverat undas,
captaque erat lyricis Ausonis² ora sonis.

10 Inde domum repetens puppim conscendit Arion 10
atque ita quaesitas arte ferebat³ opes.

Forsitan, infelix, ventos undasque timebas,
at tibi nave tua tutius aequor erat.

15 Namque gubernator destricto constitit ense 15
ceteraque armata conscia turba manu.

15 Ille metu pavidus: „Mortem non deprecor“, inquit, 15
„sed liceat sumpta pauca referre⁴ lyra“.

Dant veniam ridentque moram, capit ille coronam⁵,
quae possit crines, Phoebe, decere tuos.

20 Induerat Tyrio bis tinctam⁶ murice pallam, 20
reddidit⁷ icta suos pollice chorda⁸ sonos.

Protinus in medias ornatus⁹ desilit undas.
spargitur impulsa caerulea puppis aqua.

25 Ille sedens citharamque tenens pretiumque vehendi¹³ 25
cantat et aequoreas carmine mulcet aquas.

Di pia facta vident; astris delphina recepti
Iuppiter.

Anmerkungen zum Text

1 nomen Arionium: der Name Arions; 2 Ausonis ora: der Ausonische (=italische) Strand; 3 ferebat: ergänze „secum“; 4 referre: vortragen, vorsingen; 5 corona: Dichterkranz; 6 Tyrio murice tinctus: mit tyrischem Purpur gefärbt; 7 reddere: ertönen lassen; 8 chorda: Lyra; 9 ornatus: in voller Montur (mit Kranz und Purpurmantel); 10 fide maius: es ist kaum zu glauben; 11 memorant (+Acl) man sagt, dass = soll; 12 oneri se supponere: eine Last auf sich nehmen; 13 pretium vehendi: als Preis für die Fahrt

II) Aufgaben zur Interpretation

- 1) Nenne und erkläre die wichtigsten Stilfiguren, die in den Versen 1 – 6 vorkommen!
- 2) Warum spricht der Dichter in Vers 18 Phoebus Apollo an?
- 3) Welche Wirkung erzielt Arion mit seinem Gesang?
- 4) Hältst du die Rettung eines Menschen durch einen Delphin für möglich?
- 5) Bei August Wilhelm v. Schlegel steht der Sänger Arion in dessen gleichnamiger Romanze „Arion“ in heiliger Hut. Ist auch für dich eine derartige Bewertung des Sängers möglich?

Text: P. Ovidius Naso, Fasti 2,83-88, 93-100, 103-108, 111-118.

(174 lateinische Wörter)

GRIECHISCH 8AB

Mag. Hermann Schönthaler

Schriftliche Reifeprüfung aus Griechisch: Haupttermin Schuljahr 2010/ 11

Übersetzungstext: Telemachos ist über das veränderte Aussehen des vermeintlichen Bettlers – Athene hatte Odysseus seine jugendliche Gestalt zurückgegeben – erstaut und spricht zu ihm:

„ Ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνησι¹ νέον ἢ ἐπάροισεν,
 ἄλλα δὲ εἶματ' ἔχεις καὶ τοι χρῶς οὐκέθ' ὁμοῖος.
 Ἦ μάλα τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.“
 Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας Δῖος Ὀδυσσεύς.
 „ Οὐ τίς τοι θεός εἰμι. Τί μ' ἀθανάτοισιν εἴσκεις;
 Ἄλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
 πάσχεις ἄλγεα πολλὰ βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.“
 Ὡς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσει, καδὲ παρειῶν
 δάκρυον ἦκε² χαμᾶζε. Πάρος δ' ἔχε νολεμές αἰεὶ.
 Τηλέμαχος δ' - οὐ γάρ πω ἐπέιθετο ὄν πατέρ' εἶναι -
 ἐξαῦτις μιν ἔπεσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν.
 „ Οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι πατὴρ ἐμός, ἀλλά με δαίμων
 θέλγει, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
 Οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανάοιτο
 ὧ³ αὐτοῦ γε νόω.“
 Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
 „ Τηλέμαχ', οὐ σε ἔοικε⁴ φίλον πατέρ' ἔνδον ἔοντα
 οὔτε τι θαυμάζειν περιούσιον οὔτ' ἀγάεσθαι.
 Οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
 ἀλλ' ὄδ' ἐγὼ τοιοῦδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς⁴,
 ἦλυθον εἰκοστῷ ἔτει ἐς πατρίδα γαῖαν.“

Angaben: 1 φαίνω erscheinen 2 ἦμι (Aorist ἦκα) fallen

3 ἔοικε es ziemt sich 4 ἀλάομαι umherirren

Aufgaben zur Interpretation

- 1) Wie reagiert Telemachos auf die Verwandlung des Bettlers?
- 2) Erkläre, welche Szenen aus der Odyssee in den Versen 7 bzw. 13 angedeutet sind!
- 3) Ordne obige Textstelle in den Handlungsablauf der Odyssee ein!
- 4) Welche Handlungen bestimmen die Odyssee und wie ist diese strukturiert?
- 5) Welche Märchenmotive finden sich in der Odyssee?
- 6) Führe einige stilistische Merkmale des homerischen Epos an, erkläre sie und nenne einige aus dem vorliegenden Text!



MATURA 2011

Ergebnisse der Reifeprüfung



Tanzenberg, auf Wiedersehen!

KLASSE 8A

KV: Mag. Alfred Astei

EDER Maximilian

FANZOTT Lisa

FASCHING Julia

GRÜN Elisa

HALVAX Georg

HIRTENFELDER Sophia

KOBALD Kristina Maria

KOINIG Isabel-Kristin

KRANNER Matthias Benjamin Otto

LAMPL Katharina

PENKER Simone

RAMPETSREITER Philipp

SCHNÖGL Lisa

SEIDL Benjamin

STERNECK Marie-Therese

TILLY Julia Johanna

KLASSE 8B

KV: Mag. Ingrid Jungwirth

BEHR Oliver

BURZ Christina

KILZER Marie-Christin

LUGGAUER Floriane

MISCHENSKY Luca

MURNIG Carina

OSWALDI Verena

PIRKER Alina

QIU Kang Jing

ROBATSCH Max Josef

SABITZER Sebastian

WIELAND Christof Martin

Fettgedruckte Namen: Ausgezeichneter Erfolg

Kursivgedruckte Namen: Guter Erfolg

CHRONIK SCHULJAHR 2010/11

September

13. 8:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Aushang
8:30 Uhr katholischer Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der ersten Klassen;
9:15 Uhr Klassenzeileitung der Neuanmeldungen in der Aula;
8:00 Uhr Unterrichtsbeginn für die übrigen Klassen, 4 Stunden Unterricht;
12:00 Uhr Eröffnungskonferenz
14. 4 Stunden Unterricht (2 davon der KV);
8:30 Uhr Gottesdienst für 2. - 4. Klassen;
10:00 Uhr Gottesdienst für 5. - 8. Klassen;
12:00 Uhr Eröffnungskonferenz (Fortsetzung)
ca. 13:00 Uhr Klassenkonferenzen nach den Wiederholungsprüfungen (gem. § 20 Abs. 6 SchUG)
15. alle Stundenplanmäßiger Unterricht (1.-10.Stunde)
15. 7A,7B Erste Hilfe Kurs der 7-ten Klassen 1. Teil 13:15 - 17:00Uhr
17. 8AB Fachbereichsarbeit - Abgabe des Antrags zur FBA
- 20.-25. 7B Schüleraustausch mit dem Liceo Scientifico Statale "Galileo Galilei" Trieste
24. 5B, 6A 3.-6.Stunde Lehrausgang: Stadttheater Klagenfurt; Generalprobe zu Schillers "Räuber"
30. Dankgottesdienst zum Abschied von OSIR,Dir.Mag. Eduard Hirschberger 4.u.5.Stunde

Oktober

01. 8B,8A Maturantenwallfahrt nach Maria Saal
01. 6. Stunde Antrittskonferenz des neuen Prov. Leiters Mag. Gerald Horn (6.Stunde unterrichtsfrei)
07. 2ABC Impfung - Hepatitis B
10. Tag der Volksabstimmung
14. Konferenz, Schulentwicklung (Folderbesprechung) (14:00 - 17:30Uhr)
- 14.1 7A,7B Erste Hilfe Kurs der 7-ten Klassen 2. Teil 13:15 - 17:00Uhr
14. 4D Elternabend Beginn 19:00Uhr im Klassenraum der 4D-Klasse
15. Festlegung und Mitteilung der Schularbeitstermine (4 Wochen nach Unterrichtsbeginn) (Fristerlängerung - Stundenplan war noch nicht fixiert)
15. letzte Abgabemöglichkeit der Jahresplanung zur Berufsorientierung der 4-ten Klassen
19. 7B Kinobesuch Klagenfurt Volkskino 16:45 - 18:40 "Männer al dente" (Italienisch mit deutschen Untertiteln)
20. Cross-Country Bezirksmeisterschaft in St. Veit/Glan
20. 1C Elternabend der 1C-Klasse (19:00 Uhr im Klassenraum der 1C-Klasse)
21. 1A Elternabend der 1A-Klasse (19:00 Uhr im Klassenraum der 1A-Klasse)
21. 1B Elternabend der 1B-Klasse (19:00 Uhr im Klassenraum der 1B-Klasse)
21. 2B Projekttag Friesach (08:00 - 15:30Uhr)
- 24.-29. 7B Sprach- und Bildungsreise nach Paris (gemeinsam mit BRG f. Slowenen)
24. 26. Tischtennismeisterschaften der Vereine des ASVÖ Kärnten im Turnsaal des BG Tanzenberg
25. Schulaunom unterrichtsfrei
26. Nationalfeiertag
27. 2A Elternabend Beginn 19:00Uhr im Klassenraum der 2A-Klasse
27. 2B Lehrausgang zum Bergbaumuseum Klagenfurt 10:35 - 13:15Uhr
27. 6A Exkursion: Steirisches Vulkanland, Riegersburg, Graz
28. 14.00 Uhr - 1. Schulgemeinschaftsausschusssitzung im Schuljahr 2010/11
28. GR-Schüler 19:30Uhr Herzogburg St.Veit VITUS THEATER: Aristophanes "Die Weiber in der Volksversammlung"
28. 2B Elternabend, Beginn 19.00 Uhr im Klassenraum der 2B
28. 8A BIFIE Feldtestung Griechisch zentrale Reifeprüfung
29. Konzertreihe Kultur.Raum.Kirche: "From Church to Chamber" um 19.30 Uhr in der Aula Tanzenberg
29. Konzertreihe Kultur.Raum.Kirche: Kinder- und Jugendkonzert, Alamire 15.30 Uhr - Aula Tanzenberg
30. Konzertreihe Kultur.Raum.Kirche: "A Musical Marriage", Seminarkirche Tanzenberg, 19.30 Uhr

November

01. Allerheiligen
02. Allerseelen (unterrichtsfrei)
03. 5A Elternabend der 5A-Klasse (19:00 Uhr im Klassenraum der 5A-Klasse)
03. 5B Elternabend der 5B-Klasse (19:00 Uhr im Klassenraum der 5B-Klasse)
05. WPF B Lange Nacht der Forschung - Lehrausgang der Wahlpflichtgruppen Biologie
- 08.-12. 8A, 8B ROM-Woche der 8-ten Klassen
08. SPM Spielmusik - Musikal. Umrahmung einer Feier im BMUKK Wien
08. SPM Spielmusik - Band : Musikalische Umrahmung der IMST Siegerehrung in Wien Minoritenplatz 5
09. Schulentwicklungssitzung SCHILF Beginn 14:00Uhr
09. HCH CHORPROBE Neubaukapelle 5.u.6. Stunde
10. 2ABC 18:30 Uhr Schikursinformationsabend zur Wintersportwoche der zweiten Klassen 11.-14.01.2010 Nassfeld
12. 4A Begabungsstrukturtestung
12. 2A Projekttag - Vivarium Was(s)erleben
18. 5A Fit am PC (5. und 6. Stunde)
18. 4. - 8. 2. u. 3. Stunde Lektüeranregung zum Thema "SUNT LACRIMAE RERUM" ; 4. bis 8. Klasse im Festsaal des Marianums; Vortragender: Univ. Prof. Klaus Amann
18. 3B Exkursion Friesach - Mittelalter
18. 1B, 1C 14:00 Uhr bis ca 17:00Uhr Lehrausgang "Pinocchio" Stadttheater Klagenfurt
19. 4.-8.KI SUNT LACRIMAE RERUM: 4.-8. Klassen 11:40 Uhr im Festsaal des Marianums "Zielpunkt Europa": Schülerfragen an Europa. Diskussion mit Botschafter Dr. Wolfgang Petritsch
19. HCH CHORPROBE Neubaukapelle 6. Stunde
19. SUNT LACRIMAE RERUM 'Unter Tränen fragend' WortRaum 18:00 Uhr im Festsaal des Marianums Tanzenberg

- KunstRaum 19:30 Uhr Seminarkirche Tanzenberg
- KlangRaum 20:30 Uhr Aula des BG Tanzenberg
22. Elternverein Jahreshauptversammlung um 19:00 Uhr, Gasthof Puck
- 22.1 Elternverein Jahreshauptversammlung, 19.00 Uhr, Gasthof Puck (falls geschlossen in der Aula des BG Tanzenberg)
24. WGSP Lehrausgang zur Universität Klagenfurt "VL von Krieg zu Krieg"
- 26.1 2B 14:30 bis 18:30 Uhr Cinecity Klagenfurt
27. HCH CHORPROBE 9:00 - 13:00Uhr
28. 15:00Uhr Tanzenberger Advent mit Andacht (Seminarkirche Tanzenberg)

Dezember

01. 2A Stadtgalerie - Kunst- und Kultureindrücke
01. CHOR Aids-Tag in den Cityarkaden
03. 2C Lehrausgang ins Stadttheater Klagenfurt "Pinocchio"
03. 2B Projekttag - Soz. Miteinander Advent
03. 4D Exkursion zur BeSt-Messe in Klagenfurt
- 06.-07. 4B Berufsorientierung: Schnuppertage in Betrieben
06. 13:45 - 19:15 Uhr Klassenkonferenzen zum Thema Frühwarnsystem
06. 7A, 7B 6-te Stunde Vortrag der FH-Graz im PH-Saal
08. Maria Empfängnis
08. CHOR Adventkonzert in St. Salvator
09. REDAKTIONSSCHLUSS für die 1. Ausgabe des OMNIBUS im Schuljahr 2010/11
10. erster Elternsprechtag im Schuljahr 2010/11 von 16:00-20:00 Uhr
15. Oberstufe OBERSTUFENRORATE
06:00 Uhr Abmarsch nach Pörtschach am Berg,
06:30 Uhr Messe in Pörtschach am Berg,
08:00 Uhr Unterrichtsbeginn
15. 4C ZIS Zeitungsworkshop - Uni Klagenfurt
16. Schach Weihnachtsturnier
16. 4D ZIS Zeitungsworkshop - Uni Klagenfurt
16. 1B Fackelwanderung nach Pörtschach am Berg - 18.00 Uhr
16. 4B Fackelwanderung nach Armdorf 18:00 Uhr
17. 2A Landesmuseum - Frühgeschichte u. Antike in Kärnten
17. 2C Hallenbadbesuch Klagenfurt (14.00-17.00)
18. 4A Preisübergabe "HOLZ die SONNE" im Rathaus Hof St. Veit/Glan
20. 2A Lehrausgang nach Friesach Burghofspiele "Peter u.d. Wolf"
20. 6A Weihnachtsfeier mit Eltern in der Aula des BG Tanzenberg
20. 1A Weihnachtsfeier in der Neubaukapelle
21. 2B Projekttag - Fackelwanderung im Advent (abends)
21. 3C "Zuviel Weihnachten" Theaterrückführung der 3C-Klasse
22. TT Bezirksmeisterschaften St.Veit/Glan
- 24.12.-06.01. Weihnachtsferien
- 28.12.-01.01. Chor Rom - Pueri Cantores Kongress - Chor

Januar

07. Schulaunom unterrichtsfrei
- 10.-14. ABC Wintersportwoche der 2. Klassen am Nassfeld
- 10.-14. 8AB Wahl der Reifeprüfungsart der Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse
10. 4B Lehrausgang Berufsorientierung BIZ-Klagenfurt 10:00-12:00Uhr
11. NAWI-Tage-Junior: Besuch von 65 Schülerinnen der VS 2 St. Veit/Glan in Tanzenberg
12. 4D Berufsorientierung: BIZ St. Veit (10.00-12.30)
13. 8A, 8B Rhetorikkurs 1.-4. Stunde
- 13.0 5A FIT am PC (5. und 6. Stunde) 2. Teil
14. Oberstufe Wahl der Wahlpflichtgegenstände für das Schuljahr 2011/12
17. 4ABCD Elterninformationsabend der 4-ten Klassen (19:00 Uhr Aula der Schule)
18. 3A Gewaltprävention Workshop
19. 4A, 6A Lehrausgang zum Landesgericht Klagenfurt
20. Tag der offenen Tür am BG Tanzenberg 16:30 - 20:00 Uhr
21. 6AB Wahl der alternativen Pflichtgegenstände für das Schuljahr 2011/12 (wie BE/ME 7. Kl. ...)
24. 3A Klassenelternabend im Raum der 3A-Klasse
26. KONFERENZ "Neue Reifeprüfung" (mit LSI H. Walder) 14:00 - 17:30 Uhr
26. Snowboard Bezirksmeisterschaften
- 28.01.-05.02. 4ABC Anmeldeerhebung für den Besuch der Oberstufe in Tanzenberg Schuljahr 2011/12
28. alle Wahl der Freigegegenstände und unverbindlichen Übungen für das Schuljahr 2011/12
- 30.-04.02. 4ABCD WIEN-Aktion der 4-ten Klassen
- 31.01.-04.02. 3BC Wintersportwoche der 3. Klassen in St. Oswald

Februar

- 03.02. Landesbewerbe Ski Alpin
- 04.02.-06.02. 8AB MATURATHEATER am BG Tanzenberg "Around the World"
- 07.02. TT - Landesmeisterschaften der Oberstufe
- 07.02. Hilfsprojekt Schule für Muhlan (Kosovo) Vorträge im Festsaal des Marianums
- 08.02. 1A, B, C 2A, B, C Opernwerkstatt "Der Freischütz" im kleinen Turnsaal
- 09.02. Semesterkonferenz ab 13:45 Uhr (der Nachmittagsunterricht ist einzubringen)
- 09.02. 3A Mädchen/Buben Sexualpädagogisches Projekt für Jugendliche "Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur"
10. Landesjugendskitag
10. 2B Projekttag - Eislaufen am Weißensee
10. WME Stadttheater - Miss Saigon
- 11.02.-04.03.11 Anmeldung zum Schulbesuch in Tanzenberg für das Schuljahr 2011/12 - mit dem Original der Schulnachricht der 4. Klasse Volksschule
11. Schulnachricht
- 11.0 2C Eislaufen am Hörzendorfer See



CHRONIK SCHULJAHR 2010/11

- 12.-20. Semesterferien
21.-25. 3A Wintersportwoche der 3. Klassen in St. Oswald
21.-25. 8AB Fachbereichsarbeit - Abgabe zur Benotung durch den Betreuungslehrer
23. 4A,6A Antenne Kärnten SCHITAG auf der Gerlitze
24. Snowboard Landesmeisterschaften (Simonhöhe)
24. 5A,5B Aufführung des Mozartensembles Luzern "Die Wiener Klassiker" Gesang und Klavier
25. SPM, Band "Bock auf Rock"
25. 8A,8B letzter Termin zur Abgabe der Fachbereichsarbeiten durch den Betreuungslehrer
28.0 Pädagogische Konferenz: 13:45-17:00 Uhr (SRP - Themenpools 2.Teil)

März

- 01.-02. alle Schulfotografie
01. ECDL-Prüfungstag
04. Alle letzter Termin zur Verlautbarung der Schularbeitstermine für das 2-te Semester
08. Faschingdienstag (der Nachmittagsunterricht entfällt)
09.03. Fußball Halle Mädchen Unterstufe
09.03. CHOR 19:00 Uhr Aschermittwochgottesdienst Seminarkirche Tanzenberg
10. CHOR, SPM Chorprobe für das Certamen 4.-6. Stunde
15. Landesbewerb Floorball
16. CERTAMEN LATINUM GRAECUMQUE MMXI MYTHOS
"zeitlose Immer - Gegenwart"
16. 8A,8B, 7A,7B Dialogveranstaltung mit Peter Turrini und Silke Hassler
16. 5A,5B Projekttag Putzaktion der Kirche vom Fledermausung St. Jakob/R.
17. 8A, 8B Einkehrtag in St. Georgen a.L.
17. 2-5.Kl Lesung Ch.W.Bauer "Mord in Carnuntum" 2.-5.Klasse 2.Stunde
19.0 Landesfeiertag (Josefi)
22. 6A, 7B Einkehrtag in St. Georgen a.L.
22. ca.14.30 Uhr - 2. Schulgemeinschaftsausschusssitzung im Schuljahr 2010/11
22. 13:30 Uhr SCHULBUCHKONFERENZ (stundenplanmäßiger Nachmittagsunterricht!!!)
22. 7A, 8A, 8B Vortrag der Kärntner Sparkasse für die 7.u.8.Klassen "Finanzkrise / Wirtschaftskrise"
24. Projekt Spieleprogrammierung mit F.Furtschegger und Schülern vom BG Mössingerstraße
26. CHOR Chorprobentag
28. 6B, 7A Einkehrtag in St. Georgen a.L.
31. Schulschach Landesmeisterschaften Oberstufe

April

- 01.-02. 2B Lesenacht in Tanzenberg 19.00 bis 9.00 Uhr
01. 4B Probe für Musical, 1.-6. Stunde
01. 4D 9:45-12:30 Uhr AIDS-Vortrag
01. WFME+ OS Lehrausgang zum Konzerthaus Klagenfurt "Die Schöpfung" Wiener Klassiker
04. Unterstufe Konzert der Militärmusik Kärnten "Peter und der Wolf" um 11:00 Uhr in der Aula
05. 4C 8:00 - 10:40 Uhr AIDS -Vortrag
07. Sport Schach Landesmeisterschaften Unterstufe
08.-15. 6AB,7AB Griechenland Projektwoche
09.-15. 7A Italien Sprachwoche in Figline Valdarno
11.-16. 7B Schüleraustausch Triest/Italien
11. 5A, 5B Einkehrtag in St. Georgen a.L.
12. 4B 9:45 - 12:30 Uhr AIDS -Vortrag
14. 4A 9:45 - 12:30 Uhr AIDS -Vortrag
14. WME Stadttheater - Gustav Mahler Auferstehungsinfonie
15.0 4D Mauthausen-Exkursion
15. CHOR Ostergottesdienst 5.u.6. Stunde
16.-26. Osterferien
26. CHOR Chorprobentag
29.04.-06.05. 6AB Sprachwoche England - Exeter bzw Canterbury
29. 7B SchülerInnenkongress UNI-Klagenfurt

Mai

01. Nestle Schullauf Cup
01. Staatsfeiertag
02.0 8AB Abschlussklassen letzter Prüfungstag
03. ab 13:30 Uhr Konferenz nach §19Abs3 Frühwarnsystem
03. ECDL-Prüfungstag
03. ECDL-Prüfungstag
04. 2A Lehrausgang zur Stadtgalerie Klagenfurt
05. Konferenz Abschlussklasse (gem. § 20 Abs. 6 SchUG) um 13.30 Uhr
05. Sport Fußball-Oberstufe Mädchen Landesmeisterschaft in Völkermarkt
06. zweiter Elternsprechtag im Schuljahr 2010/11 von 16:00-20:00 Uhr
08. CHOR Muttertagsgottesdienst im Rahmen von Kultur.Raum.Kirche 10:00 Uhr
09.-10. 6 AB, 7AB,7AB Wirtschaftsmuseum Wanderausstellung zur Wirtschafts- und Währungspolitik
09.-12. 4B Assisi - Abschlussfahrt
09. 2A Kultur und Jugend am Magdalensberg
10. Unterstufe Vorstellung des American Musical Camp 1.u.2.Stunde (Mag. Jastrauinig)
12. 18:30 Uhr Präsentation HELLAS 2011 im Raum der 6A-Klasse
12. 3B Besuch der RECARE Messegelände Klagenfurt
13. 8AB Letzter Schultag der Maturaklassen
13. 4A Exkursion Mauthausen
13. 4C Exkursion Mauthausen

13. Darst.Spiel Darstellendes Spiel - Probentag 7. - 10. Stunde
16.-23. Matura 10/11 - Haupttermin schriftlich (Vorsitz: Dir. Mag. VRBINC Michael)
18. 1B ab 18:00Uhr Maifest der 1B-Klasse
18. 6AB Gruppe Lehrausgang zur Stadtgalerie Klagenfurt und zum MMKK Klagenfurt
19. 4C Exkursion zur Kaserne Klagenfurt Lendorf
20. Firmung in der Seminarkirche von Tanzenberg um 15.00 Uhr
20. WME Stadttheater - Le nozze di Figaro
20. 3B Lehrausgang zur AUTARK Brückl
23.-25. B Projekttag im Werkhof Bistrice
23.-26. 4D Assisi - Abschlussfahrt
23. CHOR Maiandacht im Dom zu Klagenfurt 18:15Uhr
24. 2A, 3ABC, 4ABCD, 5AB, 6AB VIRUNUM erfahren, erkunden, erschreiben - Vortrag von Univ.Doz. Dr. Heimo Dolenz (5.Stunde im Festsaal des Marianums)
25.-27. 1A Projekttag im Werkhof Bistrice
25.0 2B Probe für Musical, 1.-6. Stunde
26. 2B Musical "Chaos bei den Paulis", um 19.30 Uhr im Festsaal Marianum
26.0 Charterfeier zur Gründung des INTERACT CLUBS TANZENBERG mit dem Rotary Club Klagenfurt Lindwurm
30. Tennis SchulCup
30. CHOR Chorprobentag
30. Darst.Spiel Darstellendes Spiel - Probentag in Klagenfurt
31. CHOR Chorprobentag

Juni

02. Christi Himmelfahrt
02. CHOR Gestaltung der Erstkommunion Klagenfurt St. Hemma 9:00 Uhr
03. Schulautonom unterrichtsfrei
06.-06. 5AB Sommersportwoche der 5. Klassen
06.06. 7B Lehrausgang zum Vortrag in italienischer Sprache Klagenfurt Musilhaus
07.06. 13:30 Uhr Matura Zwischenkonferenz (Vorsitzender: DIR Mag. Michael VRBINC)
10.06. 4B Kultur und Jugend am Magdalensberg
11. CHOR Firmung in Maria Saal 8:00 Uhr und 10:30 Uhr
12.-14. Pfingstferien
14. CHOR Chorprobentag
15. SPM Spielmusik Probentag
15. 7A,7B Schülerinformationstag zur Sicherheitspolitik Österreichs
16.-17. Darst.Spiel Darstellendes Spiel - Probentag in Klagenfurt
17. Aquathlon Landes Schulmeisterschaft
18.-19. Darst.Spiel Darstellendes Spiel - Wochenendproben - Generalproben in Klagenfurt
18.0 CHOR CD-Aufnahme in Tanzenberg Beginn: 9:00 Uhr
19.0 Darst.Spiel Darstellendes Spiel PREMIERE "Publius Ovidius Naso. vivam" 20:00 Uhr in der Theaterhalle 11 Messegelände Klagenfurt
20.-21.06. Darst.Spiel Schülervorstellungen "Publius Ovidius Naso. vivam" 10:00 Uhr und 20:00 Uhr
20.06. 6A,6B 20:00 Uhr Theaterbesuch "PUBLIUS OVIDIUS NASO.VIVAM", Klagenfurt Theaterhalle 11
21.06. 5A,5B,7B 20:00 Uhr Theaterbesuch "PUBLIUS OVIDIUS NASO.VIVAM", Klagenfurt Theaterhalle 11
21.06. 4B Musical-Aufführung im Festsaal des Marianums, 19:00 Uhr
21.06. Nestle Schullauf Cup Österreichbewerb in Kapfenberg
22. Darst.Spiel Schülervorstellungen "Publius Ovidius Naso. vivam" 10:00 Uhr
23. Fronleichnam
24. Schulautonom unterrichtsfrei
25.0 2A Waldpädagogik Projekttag mit Frau Schwarz
27.06.-01.07. Matura 10/11 - Haupttermin mündlich (Vorsitz: Dir. Mag. VRBINC Michael)
27.06.-07.07. 7B Compassion - Freiwillige Sozialarbeit
27.06. 3C Kultur und Jugend am Magdalensberg
27. 2C Badeausflug Erlebnispark Pressegger See
28.-29. 3B Projekttag in Aquileia
30. Beurteilungskonferenz (gem. § 20 Abs. 6 SchUG)
30. CHOR Maturafeier in Tanzenberg
30. ECDL-Prüfungstag

Juli

- 01 4A Abschlussfest am Sportplatz
01. VIRUNUM I: Workshop 1 mit Christoph W.Bauer
01. 1A Abschlussfest Schüler-Eltern-Lehrer ab 18:00 Uhr
01. 1B Hörzendorfer See
01. 5A GEOGEBRA-Tag
01. 2B Musicalaufführung für Schüler
03.-07. 4A Abschlussfahrt Bad Goisern
03.-07. 4C Abschlussfahrt Bad Goisern
04.-06. 3A Projekttag im Salzkammergut
04.-06. 3C Projekttag im Salzkammergut
04. 4B Musical Aufführung der 4B-Klasse
05.-06. Aufnahmsprüfungen für die 1. Klassen
05. 4B Jahresabschluss
05. 5A, 5B Wandertag Falkenberg Europapark
05. 4D Abschlussfest mit Eltern und Lehrern
06.0 4B Abschlussfeier mit Eltern, Schülern, Lehrer (Abend)
06. 4D Radwandertag
07. 5 Stunden Unterricht
Schlusskonferenz 12.45 Uhr
08. Zeugnistag: 8:00 Uhr Schlussgottesdienst, danach Zeugnisverteilung
08. CHOR Abschlussgottesdienst 8:00Uhr
09.07.-11.09. Sommerferien 2011



UNSERE SCHÜLERINNEN

Vorbemerkungen zu den Klassenlisten

Zahl nach dem Schrägstrich: Anzahl der Mädchen
Name im Fettdruck: Klassenbeste(r)
Name in Klammer: während des Schuljahres ausgetreten
zwei Sterne nach dem Namen: ausgezeichnete(r) Erfolg
ein Stern nach dem Namen: guter Erfolg

Schülerzahl: SchülerInnen am Beginn des Schuljahres **541/301**

Schulform: Gymnasium, Latein ab der 3. Klasse; in der Oberstufe alternativ Griechisch oder Italienisch.

1A (29/13) KV: Mag. SCHÖNET Beatrix



ASPERNIG Alexander Georg
BUCHER Simone Josefine**
DULLER Riccardo*
GANZI Christopher Hubert**
HAAN Sigrid Christine*
HALVAX Patrick
HERZER Matthias**
KOKARNIG Katrin**
KONRAD Anton
KOPEINIG Mathias Josef**

KURMANN Joshua
LACKNER Felix Tobias*
LEITNER Elke Stefanie**
MAKULA Fabrizio Angelo
MELLER Maximilian Heribert*
NUCK Mario
PÖLLAUER Marlene Sophie Diah**
POSCHARNIG Anna-Maria Gisela*
PRIMUS Anna
PROCHAZKA Dana**

RUMPOLD Fabian
SCHNEEBERGER Sarah Viktoria*
SPENDIER Nico Tobias*
STEBERNJAK Gloria Anna-Maria*
UNTERWEGER Marie-Christin**
WERNIG Michael Jonathan
WETSCHER Christina Emilia**
WILDHABER Anna-Maria*
WINTERSTEIGER Raphael*



1B (29/19) KV: Mag. BUXBAUMER Bettina



BÄR Julian Franziskus*
 BRUNNER Alissa**
 ECKHART Anna**
 GASSER Antonia Maria**
 HARALTER Tobias Josef**
 HORN Vanessa Denise**
 JANDL Julia**
 KÖNIG Anna Carina**
 KRIJAN Bruno
 LAMPRECHT Martin Gabriele

LEITNER Jennifer
 LIVESU Lukas
 MERTLITSCH Lena**
 MOSER Julia**
 PAPPLER Jennifer
 PICHLBAUER Gernot
 PILLINGER Jasmin
 PÖRTSCH Kathrin*
 RAUPL Nicola Johanna**
 REINSPERGER Josepha Emilia**

RONAY-MATSCHNIG Lukas Franz**
RUHDORFER Anna-Maria**
 SCHMIDTMAYER Felix**
 SCHÖFFMANN Paul Christian
 SPINDELBÖCK Laura Magdalena**
 STEINDORFER Benjamin**
 STIFTER Celine Viktoria**
 WILTSCHE Elena
ZWISCHENBERGER Laura**

1C (23/08) KV: Mag. VOGT Dietmar



ALLESCH Simon
BALINT Peter**
BERGER Lara-Sophie**
EMMER Lena Sophie**
 GELBMANN Tom Sidney
 HERRNHOFER Selina**
 JANDL Ylvi Amina*
 KOPEINIG Maximilian**

MATSCHNIG Daniel*
 NIEDERMÜHLBICHLER Marco
 NIELSEN Max*
 OLIVA Luca-Alessandro*
 PETRITZ Zoe Amber Kaja*
 PUCK Thomas*
 RAUNJAK Thomas Alexander
 SCHAFFER Melanie**

SCHAFFER Stefan Wolfgang
 SCHLÖMMER Anna Katharina*
 (SOICH Aliaksei)
 STEINER Sophia*
 THEUERMANN Simon*
 TOMASCHITZ Marius Emanuel
 TRIXNER Michael*

2A (28/17) KV: **Mag. KÖLZ Johannes**



EGGER Daniel*
 HABICH Edith Maria
 HLAVKA Birgit Theresa**
 (HOBEL Viktoria)
 KIRCHNER Julia
 KOGLER Susanne**
 KOPEINIG Jannik Daniel*
 KRAJGER Andreas Christian**
 KURMANN Cedrik*
 LUKASHUK Dziyana*

MANDL Daniel
MERTLITSCH Sophie**
 NAGELE Johannes Alexander*
PINKELNIG Alina**
 PUSNIK Sandra**
 RAINER Vanessa
 RAUTER Andreas*
 ROTH Alexandra
 SCHOBY Chiara*
 SCHWARZ Keanu Noel Samuel

SEIDL Mara**
 STEINDORFER Laura-Marie**
 STUMPF Marie Christin**
 STURM Loris**
 TRAMPITSCH Bianca*
 WEISBÖCK Jakob
 ZEINER Sandra**
 ZIMANSL Nikolaus

2B (30/18) KV: **Mag. STEINKELLNER Sylvia**



ALLMAIER Stefan Martin*
 ALTORFF Edina**
 DANKO Daniel Klaus*
 FOK Dominik**
 GENSER Lilith**
 GLANZER Marie-Kathrin**
 GLUHAKOVIC Melissa Antonia
 GRANITZER Philip Thomas
 GSCHWANDNER Sophie**
 HÄFELE Anna**

HOLL Larissa Anna**
 JESSE Andreas
 JESSE Simon*
 KOLLEGER Jasmin Verena**
 KRUTTNER Jakob*
 LACHIN Alissa
 MANDL Johanna**
 OGRISEG Thomas Rudolf**
 PAIER Julia Anna
 PANA Alina Teresa*

PROHINIG Katrin Manuela
 PRUGGER Valentina Regina*
 REGENSBURGER Alexander*
 STEINWENDER Theresa**
 STROMBERGER Raphaela**
 TILZ Xenia
 TSCHINDER Carolina**
 WALLGRAM Simon Levi**
 WEHLING Philip*
 WRUMNIG Michael Otmar*





AUER Sabrina**
 BACHMANN Gerlind**
 BILBAN Chiara Tabita
 EGGER Jakob
 FISCHINGER Kristof Stefan**
 ISOLA Florian
 JÄGER Ellena Katharina
 KIRCHNER Michael**
 KLEMEN Isabella*
 KOFLER Maximilian

KOGLER Paul Josef
 KOLLAND Lukas Alexander
 KRAßNITZER Nico**
 KRIZ Alexander
 MALLEGG Valentina Luisa**
 MAYRHOFER-SCHMID Maximilian**
 MIJIC Ivan*
 OBMANN Melissa**
 PFRIMER Theresa Caroline
PIEBNEGGER Larissa**

PIROLT Anja
 RADINGER Matthias Siegbert
 RUPPNIG Stefanie Christina
 SCHALLOCK Marei**
 SCHMÖLZER Hannah*
 TSCHERNE Jaqueline Isolde
 WEITZEL Katharina Benita*
 WETSCHER Nicolas**
 WILLEGGER Alexander Harald
 WURMITZER Celina Nadine



ADAM Franz Nikolaus
 ALTERSBERGER Tobias
 BLECHL Florentin Xaver
 BUCHNER Linda Manon**
 DOHR Yannick Elia
 ENGEL Donna Susanna
 FALLY Katharina**
 GLASAUER Florian*
 GRASSLOBER Pia Maria
 GRATZER Samantha**

GRESSL Eva-Maria
 ISOPP Willy Martin
 JURSIĆ Anna**
 KAPONIG Jessica Julia
 KLAUS Martin*
KOGLER Alexandra**
 KOPITAR Matthias Maximilian
 KRAMMER Lena**
 KRAUSE Franziska
 RAKOBITSCH Maximilian

RAUTER Jasmine
 RONAY-MATSCHNIG Paul Georg**
 SCHWERTNER Florian*
 STEINER Ramona
 TILLY Anna Magdalena
 UNTERWEGER Marcel
 URANK Maximilian
 WEISBÖCK Josef
 * WIEDERMANN Raphael
 WOSCHITZ Anna Katharina

3B (29/18) KV: Mag. FRANK Jutta



BLAIMSCHEIN Alexander
 CANDUSSI Manuel
 GRATZER Alix Gwendolyn*
 HASELBERGER Christina
 JAHN Nicole**
JAUERNEGGER Franziska**
 KAMPITSCH Alexander**
 KOBERER Magdalena
 KRAIGER Marissa
 KRAßNITZER Lukas Martin

LEITNER Valentina
 LILLAK Georg*
 MARX Florian Michael
 MIRNIG Magdalena*
 MÖRTH Mariella
 MOTSCHILNIG Nadine
 OBEREDER Maximilian
 PETSCHAR Phillip Mario Markus
 PRASSER Katharina**
 ROTH Viktoria Alice

SPINDELBÖCK Tobias Manfred*
 STEINER Livia*
 TOMASCHITZ Maximilian*
 TRIPOLT Marie-Christin**
 WAGNER Nina Sophie
WALLNER Florian**
 WANG Chiara Nadine*
 ZEIRINGER Irmtraud Margarethe
 WERNIG Vanessa

3C (29/15) KV: Mag. GROSSE Ludwig



ARDELEAN Carmen Laura
 BÜRGER Alexandra Regina
 CILENSCHEK Gedeon*
DRAXLER Jakob**
 FRITZER Celine
 FUCHS Sandra
 GEBHARD Chiara Fabienne
 HAINIG Alina*
 HUBER Stefan*
 KOFLER Lukas Daniel

KOGLER Richard Alexander*
 KRASCHL Alina**
 KRIEGL Maximilian
 KUKLA Julia*
KULNIK Sabine Juliana**
PETSCHNIG Christina**
 (PFANDL Alfred Johann)
 PIRZL Florian
 PUFF Celine Leonie*
 RADINGER Andrea

RAINER Hannes Herfried
 (RESCHER Anton)
 SCHIRRMEISTER Miriam
 SCHMID Anna Careen
 SINDLER Ulysses Gabriel
 SONNBERGER Martin Donatus
 STEINER Johannes Michael*
 STRIESSNIG Alexander
 STROMBERGER Alena



4A (27/14) KV: Mag. RAINER Simon



DÖRFLINGER Agathe**
 FELSBERGER Florian*
 FLEISCHHACKER Elisabeth
 GRABUSCHNIG Sofia Hemma
 HALVAX Manuel
 HASLER Philipp
HLAVKA Daniela Maria**
 JANK Stella
JESSE Katharina Anna**
 JURITSCH Franz Ludwig**

KLOCKER Richard
 LACKNER Maximilian
 LIEGL Andreas*
 LOBNER Franz*
 LUCKMANN Thomas
PAGITZ Hanna**
 PERTL Hemma Elisabeth
 PRASSER Magdalena
 RATTENBERGER Rüdiger – Martin**
 RATZBERGER Philipp

RAUTH Katharina Stefanie*
 RONAY-MATSNIG Rosa Maria
 SANTNER Viktoria*
 STROISSNIG Ulrike Claudia**
TASCHWER Sarah Maria**
 THALLER Christoph Karl
 WALGRAM Mario

4B (30/16) KV: Mag. POLZER Lydia



ALTERSBERGER Elena*
 ARMBRUSTER Jonathan
 EBNER Hannah*
 EHRlich Alexander*
 FAAK Michael Patrick
 HÄFELE Elisa
 HOINIG Karina
 HORN Alexander Peter**
 HRENIUK Florian**
 INNERWINKLER Johannes

JORDAN Daniel
 JORDAN Sara**
 KNÖCHL Michael
KOSTNER Viktoria**
 KRAMMER Benedikt*
 KRAUT Vanessa**
 LEITNER Magdalena Theresia
 MÜLNERITSCH Lisa*
 PFUNDNER Nina**
 PINKELNIG Madeleine*

PLANEgger Margaretha**
 POLITsCHAR Fabian
 POLZER Maximilian Johann**
 PROHINIG Sarah Daniela
 STADLER Simon
 STEINER Vanessa*
 STERNECK Johanna*
 STIPPICH Andre Matthias
 WUNDER Anna-Katharina
 WURZER Andreas



ALLESCH Valentin
BERGER Christina Susanna
DOMAINGO Jannik
DÖRFLINGER Linda-Maria
EGGER Mathias-Maria*
EGGER Melissa**
ELPELT Lara
ESCHENAUER Barbara
GASSINGER Elisabeth

KOGLER Marco**
KOTHMEIER Simone*
KUCHER Thomas**
LABNIG Anja Christina
LAURE Carolina
MLEKUSCH Marlene Franziska*
MODL Tamara
PFRIMER Laura Marlene
POLITSCHAR Jana

REITERMAYER Felix Christian
SCHALLOCK Paula
SCHMÖLZER Paulina Ida Theresa
SENDLHOFER Johannes
TRIPPOLT Ann-Kathrin
TUPPINGER Hannah
WRIEBNEGGER Stefanie Sieglinde



AUER-WELSBACH Alexander Erich
BACHMANN Sigrid
BURGHUBER Julia Anna
(CZERMAK Lorenz)
DOBAJ Florentina
DUHS Raphael Karl
GÖBNITZER Maurice
GRAZER Franziska
HILPERT Dominik

HOCHLEITNER Elisabeth-Maria
HUDELIST Fabian
(KOFLER Sandro)
KONRAD Maximilian Horst
KUKLA Severin*
(LANZINER Reinhold)
ORTNER Clemens
RADINGER Lisa
RADINGER Stefanie**

RINNER Hanna**
SPENDIER Paul
TAUMBERGER Anna Sieglinde**
TAUMBERGER Johannes Kurt
TIWALD Philipp**
WEIß Martin
WURMITZER Noah Christopher**
ZIMANSL Bernharda



5A (28/15) KV: Mag. SCHNÖGL Peter



BARBIC Manuela Beatrice**
 BASSOLINO Janina
 EMMER Lisa Maria**
Freiin von MÜNSTER-KISTNER Clara**
 GLANZER Maximilian
 HAPPERGER Maximilian
 HUDELIST Tobias
 JARITZ Manuel
 KLAUS Magdalena
 KLEINSZIG Carmen Marie**

KONCSIK Michael
 (KRIBITZ Lucas)
 KULNIK Susanne Katharina
 MANGGE Christopher
 MILETICH Julian Elias
 PETRITZ Maren Anna
 PETSCHAR Nadine Christin
 PETSCHNIG Andreas**
 PFANDL Antonia Elisabeth*
 PRIMUS Julia

RAGGER Melissa Marie*
 SCHAFFER Alexander Viktor*
 SCHERIAU Matthias Paul
 SCHLEICHER Charlotte Maria**
 STEINER Julia
 WEITZEL Maximilian Felix
 WOSATKA Martin
 ZWISCHENBERGER Magdalena*

5B (28/22) KV: Mag. GRATZER-KRAPF Reingard



ALTORFF Fabian Elias*
 BLECHL Valentina
 BRUNNER Katharina*
 EDER Ulrike
 ENZENEKNER Julia**
 FREWAT Tamara Souha
GLASAUER Christina**
 GRABMAYER Theresa Verena
 GRENTNER Lisa Barbara**
 GRESSL Katharina

HARRER Stefan Maximilian
 HOINIG Kerstin Monika
 JANK Fabian
 KIRSCHNER Michael*
 (KOLLEGER Julia Maria)
KRISTOF Alena Maria**
 LERCHBAUMER Sabina
 MOTSCHIUNIG Pia Corinna**
 OBERLÄNDER Sarah Maria*
 POLZER Anna Valentina**

POLZER Carina**
 PUSAR Selina Alexandra Maria
 RAUNEGGER Laura
 SIMONITSCH Andreas
 SLAMANIG Edita Myriam
 THALLER Anna-Maria
 ZLANABITNIG Johannes**
 ZÖHRER Maha

6A (27/12) KV: Mag. OMANN Hans



ALTORFF Simon
 BILEY Gregor*
 CARUSO Emanuele
 EGGER Marion**
 GRANIG Sarah Julia
 HLAVKA Michael
 HOFER Lukas
 HÖBLING Sebastian**
 JORDAN Bernhard

KNÖCHL Andreas
 KRAXNER Michael Wilhelm
 KREBITZ Magdalena
 MOSER Emanuel
 PARASZCZAK Larissa Elfriede**
 PFUNDNER Sabrina**
 POBATSCHNIG Thomas
 RAINER Nadine Ursula**
 REGENSBURGER Katharina-Maria

SABITZER Jakob
 SATTLER Florian
 SBARDELLATI Elena
 SCHMÖLZER Peter
SCHUH Philia**
 SEIDL Alexander - Christopher
 TASCHWER Elisabeth**
 THIERRY Susanne*
 ZUZZI Laura

6B (27/19) KV: Mag. KOGLER Carmen



ADAM Antonia Magdalena
 AMBROSCH Lisa-Marie*
 BLAIMSCHEIN Martin**
 BURGSTALLER Helena
 CANDUSSI Luca
 EBERHARD Lena*
 ESCHENAUER Lisa Maria
 FRANK Johanna*
 FRITZ Julia

GRABNER Daniel Florian*
 HORNBOGNER Denise
 JANK Elisa
 JESSE Johannes Christian*
 KEIPPER Beate**
KRAUSS Isabel**
 LICEN Andreas Stefan
 PINK Katharina
 PRETTNER Anna Maria

PUSNIK Sabrina**
ROSENZOPF Marie-Therese**
 SCHEIBER Nina**
 SCHEIBER Thomas
 STEINER Christopher
 TRAPP Stephan
 VISAN Agnes Anna
 WADLIG Kristin Hannah
 WEIß Christine Maria



7A (25/08) KV: **Mag. WIENER** Ingeborg



ANDERWALD Michael Sebastian**
 BERGMANN Felicitas*
 EBNER Ulrike Hermine
 ELPELT Felix
 FRÖCH Lisa*
 GRADISCHNIG Lukas
 HAUER Nikolaus
 JAHN Adrian**
 JELIC Leon

JORDAN Michael
 KRENN Vinzenz Franz**
 LAUBEGGER Marie-Luise
LIPTAJNIK Marie-Theres**
 LOBMEYR Marie-Louise
 MADER Anne Marie*
 NEUSCHITZER Nicolas Johannes
 PERTL Florian Peter
 POBASCHNIG Lukas

POTOTSCHNIG Felix Thomas
 REINDL Marco Florian*
 SCHÖNFELDER Martin Maximilian**
 SOPRANO Maximilian Aldo
 STRAUSS Gregor**
 TUPPINGER Bernadette
 WEDENIG Stefan-Michael

7B (21/14) KV: **Mag. PUCK** Cornelia



BARSCH Elisabeth Maria
 BUTTA Johanna Katharina
 EBNER Sarah
 FISCHER-WELLENBORN Michaela
GLASAUER Julia**
 HOLZER Andreas**
 JAVERNIK Willi

JORDAN Eva*
 KAMPITSCH Michaela Maria
 KNEISSL Thomas Daniel
 LICEN Nina Alexandra
 LONDER Nina**
 MADRIAN Philina**
 PRAXMARER Alexander**

THALER Melissa**
 TIWALD Martina**
 van HERK Kimberley Michelle**
 VOITH Sarah
 WAGNER Kilian
 WALTEN Stefano
 ZOITL Ivo Lukas

8A (18/12) KV: **Mag. MORITZ Mario**



BERNTHALER Daniel
EDER Maximilian**
FANZOTT Lisa*
FASCHING Julia
GRÜN Elisa**
HALVAX Georg

HIRTENFELDER Sophia*
KOBALD Kristina Maria
KOINIG Isabel-Kristin
KRANNER Matthias Benjamin Otto
LAMPL Katharina*
LANZINER Sigrid

PENKER Simone**
RAMPETSREITER Philipp
SCHNÖGL Lisa
SEIDL Benjamin
STERNECK Marie-Therese*
TILLY Julia Johanna

8B (12/6) KV: **OStR. Mag. PILAJ Günther**



BEHR Oliver**
BURZ Christina**
KILZER Marie-Christin**
LUGGAUER Floriane Maria**

MISCHENSKY Luca**
MURNIG Carina
OSWALDI Verena**
PIRKER Alina

QIU Kangjing*
ROBATSCH Max Josef*
SABITZER Sebastian*
WIELAND Christof Martin



Mitteilungen

für den Beginn des Schuljahres 2011/2012

12.9.2011

Wiederholungsprüfungen ab 8:00 Uhr

8:00 Uhr Klasseneinschreibungen (5 Stunden Unterricht)

8:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst für SchülerInnen und Eltern der ersten Klassen, danach Klassenbildung in der Aula des BG Tanzenberg

ca. 12:40 Uhr Eröffnungskonferenz

13.9.2011

5 Stunden Unterricht (2 davon der KV);

8:30 Uhr Gottesdienst für 2.-4. Klassen;

10:00 Uhr Gottesdienst für 5.-8. Klassen;

ca. 12:40 Uhr Eröffnungskonferenz (Fortsetzung)

14:00 Uhr Klassenkonferenzen nach den Wiederholungsprüfungen gem. § 20 Abs. 6 SchUG

14.9. – 19.9.2011

Matura 10/11 - 1. Nebentermin schriftlich (Beginn jeweils 08:00 Uhr)

18.9. – 24.9.2011 8A Rom

25.9. – 1.10.2011 8B Rom

GRATULATIONEN

Dipl. Ing. (FH) Reinhard

Stürzenbecher, Maturajahrgang 1999, wurde kürzlich an der Technischen Universität Wien zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert.

Unserer Kollegin

Mag. **Mathilde Kanovsky**

wünschen die KollegInnen und die Direktion alles Gute für ihre Zeit in der Pension.

Termine 2011 der

ALLE-TANZENBERGER GESPRÄCHS- und KEGELRUNDE

im **GH Fleißner am Zollfeld**

ab 19 Uhr (19:30 Uhr Sommerzeit)

an folgenden Donnerstagen:

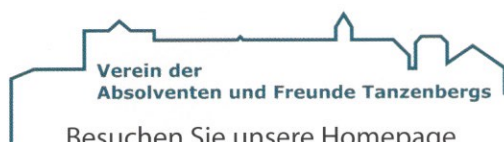
14.7., 18.8., 15.9., 13.10., 1.12.2011

Am 3. November 2011

GEDENK-GOTTESDIENST

um 18 Uhr in Tanzenberg

für die verstorbenen Tanzenberger



Besuchen Sie unsere Homepage
www.tanzenberg-plus.at

KONTAKT:

info@tanzenberg-plus.at oder
Postfach 15, A-9063 Maria Saal